

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. — 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: **St. Konert** in Neuß.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß, **P. M. Schmidt**.
Expedition: Neuß, Markt A Nr. 91.

Inserate für die nachfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend erbeten; Preis für die 6-spaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pf. — 1½ Sgr.

Der vielen spät eingegan-
nen Annoncen wegen sind wir
genötigt, den politischen Text
im heutigen Hauptblatte ganz
ausfallen zu lassen. Wir bit-
ten die geehrten Abonnenten
um gütige Nachsicht.

**Anton Leufgen,
Theresia Schmitz.**

Vermählte.

Straberg am 10. Febr. 1877.



Heute Morgen 10 Uhr ent-
schied nach langem Leiden,
sanft und gottgegeben, unsere
innigstgeliebte Schwester

Anna Maria Gabriel,
mehrmals gestärkt mit den
Heilmitteln der h. röm.-kath.
Kirche.

Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Geschwister.
Neuß, den 9. Februar 1877.

Die Beerdigung findet statt
nächsten Montag Nachmittags
3 Uhr.

Die feierl. Exequien Don-
nerstag den 22. Febr., Mor-
gens 9 Uhr, in der Münster-
kirche.

Immobilien-Verkauf

zu **Wüderich** auf'm **Brühl**.
Dinstag den 20. Febr. 1877,
Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthschaftslokal von Herrn Gott-
fried Neuhausen zu Wüderich
auf'm Brühl, läßt Herr Hermann
Rosellen zu Raarst öffentlich auf
langjährige Zahlungs-
termine:

25 Acre 99 Meter Acker im Rhein-
feld, neben Bierwig u. Maeschig,
40 Acre 63 Meter Land daselbst,
neben Bierwig und Wilhelm
Möhlen,
31 Acre 10 Meter Land daselbst,
neben Bierwig und Wittwe
Kreuzers,
12 Acre 77 Meter und 43 Acre
4 Meter Ackerland i. d. Gogdelle,
neben Herr. Püllem beiderseits
26 Acre 7 Meter Land im Wü-
derichsfeld, neben Geschw. Ro-
sellen und Feld,
37 Acre 14 Meter Ackerland im
Apelersfeld, neben Bierwig und
Gebr. Lorenz,
21 Acre 32 Meter Ackerland in
der Gogdelle, neben Geschwister
Rosellen,
Neuß. Knein, Notar.

Mobilien-Verkauf

zu **Wüderich**.
Mittwoch den 21. Febr. 1877,
Morgens 10 Uhr.

läßt Herr Heinrich Feder und
dessen Kinder zu Rosellen, wegen
gänzlicher Niederlegung der Acker-
wirthschaft, ihr sämmtliches Mobilien
öffentlich auf Credit gegen Bürg-
schaft verkaufen, und zwar:

1 neunjähriges kräftiges Acker-
pferd, auch zu jedem Fuhrwerk
geeignet, 3 Kühe, wovon 2 frisch-
melkig, 1 Kalb, 1 fettes Schwein,
Fühner etc.; 1 Schlaglarren mit
breiten Rädern und eiserner
Achse, 1 eisernen Pflug, Egge,
1 Wannenmühle, Pferdegeschirr,
Ketten, Leitern, eine geschnittene
lange Karre etc.;

Johann Hausmobilen und Küchen-
geräthe, namentlich: Tische,
Stühle, Bänke, Kisten, Kassen,
Defen, Kupfer, Zinn, Porzellan,
Tannen, Kübel, Eimer, eine
Partie Holz- und Brandholz,
Kartoffeln, Möhren, Zuckerrü-
ben, 10,000 Pfd. Stroh, 5000
Pfd. Heu und circa 25 Karren
Dünger; eine hochstämmige
Weide von 2½ Fuß Durchmesser,
ferner im Lindbroich stehend, sowie
7 Mr. Kopfweiden mit Ober-
holz im Stegerfeld.
Neuß. Knein, Notar.

Immobilien-Verkauf

zu **Wüderich**.

Am Donnerstag den 22. Febr.

cur., Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthschaftslokal von Herrn Wilms

zu Wüderich läßt Herr Heinrich

Feder und dessen Kinder zu Ro-

sellen öffentlich auf langjährige Zahlungs-

termine gegen Bürgschaft verkaufen:

2½ Mr. Land auf'm Sand

neben Acker und Püß;

¾ Mr. Land daselbst neben

Hander, Klein und Scholten;

112 Mr. Land im Bettelumer-

feld neb. Brabender u. Schilling;

4 Mr. 57 Mr. Land auf'm Haid-

drich, neben Feld, Acker,

Schilling und Drey;

1 Mr. 47 Mr. Land an der

Bos neben Acker u. W. Kärten;

110 Mr. Land auf'm Heid-

feld, neben Wingen u. Hambloch;

1 Morgen 53 Mr. Land an

der Bos, neben Berich und

Schraa;

83 Mr. Land 60 Fuß Land und

Holzung im Lindbroich, neben

Krüppers und Schoenen;

1 Morgen 63 Mr. Land im

Haidich, neben Wwe. Bachem

und Klein;

105 Mr. Land an der Bos,

neben Wille u. Wwe. Stammen,

das zu Rosellen, neben Feld u.

Wwe. Linnarz gelegene Erbe,

bestehend in Wohnhaus, Hof-

raum, Scheune, Stallung, Gar-

ten und Ackerland, groß 1 Mor-

gen 66 Mr. Land;

2 Morgen 3 Mr. Land im

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

Wüderichsfeld, neben Klein und

2 Mr. 159 Mr. 20 Fuß
Ackerland im Strauchbusch, ne-
ben Diepers zu Schumacher, in
2 Parzellen;

2 Mr. 172 Mr. 80 Fuß

Ackerland im Hülzenbusch, neben

Wwe. Gishauer beiderseits, in

2 Parzellen;

2 Mr. 20 Mr. 60 Fuß Acker-

land daselbst, neben Hüller und

Diepers, in 2 Parzellen;

140 Mr. 60 Fuß Ackerland da-

selbst, neben Hüller und Diepers;

1 Mr. 60 Mr. Ackerland da-

selbst neben Hüller und Gatter;

4 Mr. 1 Mr. 40 Fuß Acker-

land auf'm Fahrader neben

Gatter und Wenden, in 4

Parzellen;

2 Mr. 4 Mr. Ackerland unter

Raarst, im Raarstbroich, im

Sandgraben, neben Kluth und

Diepers, in 2 Parzellen;

1 Mr. 140 Mr. Ackerland da-

selbst neben Schmitz u. Kapsels.

Die auf den beiden letzten

Parzellen stehenden 14 Mr. Wei-

denbäume werden gleich hiernach

versteigert.
Neuß. Knein, Notar.

Großer

Mobilien-Verkauf

zu **Gohr** auf **Schleier-**

hof.

Am Montag den 26. Febr.

1877, Morgens 9 Uhr,

und am folgenden Tage

läßt Herr Balduin Schmitz,

Ackerwirth zu Gohr auf Schleierhof,

sein Inventar öffentlich auf Cre-

dit gegen Bürgschaft verkaufen, na-

mentlich:

8 kräftige Ackerpferde, zu jedem

Gebrauch geeignet, 26 Stück

Fornvieh, theils frischmelkend,

theils schwer tragend, theils

Jungvieh, 4 Schweine, darun-

ter 2 fetter,

1 Frachtwagen, 3 lange Karren

und 3 Schlaglarren mit eise-

nen Achsen, 1 fertige Karren-

drehel, 1 Säemaschine, 1 Mäh-

maschine, 1 Pferdegeschirr, 1

Schneepflug, 1 Häckselma-

chine, 1 Rübemühle, 1 Sa-

menwidel, 1 Tüch mit Ge-

schirr, 1 Schlitten, 2 Wannen-

mühlen, 1 Staubmühle, 1 Tief-

pflug, 3 komplette eiserne Pflüge,

5 Eggen, darunter 1 eiserne, 1

Dreischarppflug, 1 Kettenpflug,

1 eiserne Walze, 1 Stachel-

walze, 1 Hobelbank, 2 Reite-

schirre, 1 Decimalswaage, 1 Bal-

kenwaage, Reutholz, geschnitte-

nes und altes Holz; Bütteln und

Fässer; vollständiges Pferdege-

schirr; 1 vollständige Schmiede;

ferner Hausmobilen und Küchen-

geräthe aller Art, als: Tische,

Stühle, Kisten, Glas-, Kleider-

und Leinwandkränze, Secre-

tair, Sopha's, Console, Kom-

moden, Spiegel, Bänke, Defen,

Wettstufen mit Federbetten und

Matrassen, 1 Journaise, Haus-

uhren, 1 Waschmaschine, Ku-

pfer, Zinn, Porzellan, vollstän-

diges Ritzgeschirr, Tannen mit

eingemachtem Fenchel etc. etc.
Neuß. Knein, Notar.

Immobilien-Verkauf

zu **Neuherfurth**.

Am Mittwoch den 28. Febr.

c., Nachmittags 2 Uhr,

lassen die Erben des zu Raarst ver-

lebten Ackerers Lambert Färbers

im Wirthschaftslokal von Schmalbach

zu Neuherfurth öffentlich auf Credit

gegen Bürgschaft verkaufen:

das zu Raarst an der Broich-
kerseite gelegene Erbe, bestehend
in Wohnhaus, Stallung, Scheune
und Ackerland, groß 3 Mr.

86 Mr. 70 Fuß, bisher benutzt

von Wb. Lambert Färbers,

2 Mr. 77 Mr. 60 Fuß Gar-

ten, Holzung und Wiese im

Bruch, benutzt von Wb. Färbers,

1 Mr. 32 Mr. 30 Fuß Acker-

land am Fennes- und Ewenweg,

bish. Pächter Joh. Böhen,

3 Mr. 96 Mr. 80 Fuß Acker-

land am Broichkerweg, bish.

Pächter Joh. Kluth,

1 Mr. 104 Mr. 80 Fuß Acker-

land an der Rebbeck, bisheriger

Pächter Franz Koberg,

1 Mr. 69 Mr. 70 Fuß Wiese

im Broich, benutzt von Wb.

z. Färbers.
Hiernach wird das auf dem oben

beschriebenen Erbe stehende Holz,

als 10 Mr. Ulmen, 2 Mr. Weiden,

2 Mr. Stufstüde, 1 Mr. Eiche, öf-

entlich auf Credit versteigert.
Neuß. Knein, Notar.

Verpacht. zu Neuherfurth.

Am Donnerstag den 1. März

c., Nachmittags 2 Uhr,

läßt Frau Wittwe Arnold Si-

mons, Rentnerin in Köln, im

Wirthschaftslokal von Gatter zu Neu-

herfurth öffentlich auf 9 Jahre

verpachten:

circa 40 Morgen Ackerland, ge-

legen auf dem Bogelsangerader,

in angemessenen Parzellen.
Neuß. Knein, Notar.

Verpachtung zu Acker.

Am Freitag den 2. März c.,

Nachmittags 2 Uhr,

zu Acker im Wirthschaftslokal von

Schmitz, läßt die **Wohndörliche**

Kirchenverwaltung zu Acker:

die nach der diesjährigen Ernte

pachtlos werdenden Kirchenlän-

den

öffentlich auf weitere Jahre verpachten.
Neuß. Knein, Notar.

Verkauf zu Neuß.

Am Mittwoch den 14. Febr. c.,

Morgens 10 Uhr,

werden in der Wohnung der Wirthin

Wittwe Gerver in den 3 Stöcken

zu Neuß

12 neue zweifelhafte Bettstellen

gegen baare Zahlung öffentlich ver-

kauft.
Neuß. Botzen, Gerichtsvollsteher.

Dünger- und

Mobilienverkauf

zu **Büttgen** an der alten

Mühle.

Am Montag 12. Februar d. J.,

Morgens 10 Uhr,

läßt Herr Th. Breuer zu Bütt-

gen in seiner Wohnung (alte Mühle)

circa 20 Jahren guten Kuh-

Dünger, 2000 Pfd. gutes Heu

und eine Journaise

durch den Unterzeichneten öffentlich

auf ausgedehnten Credit verkaufen.
Salentin.

Holz-Verkauf

zu **Kamrath**.

Am Freitag den 16. Febr. 1877,

Morgens 10 Uhr,

beim Wirth Hingen zu Kamrath

läßt Herr Joseph Bassen zu Nor-

bisrath öffentlich und meistbietend

auf Credit verkaufen:

St. Jos.-Bauverein.
Auführung des biblischen
Schauspiels von **Behrle**
Joseph u. seine Brüder,
sammt Darstellung lebender Bil-
der aus der Geschichte Josephs,
im Lokale Schmalbach zu Neu-
her-Furth **Fastnachts-Sonntag**,
Abends 6 Uhr, für die Männer
und Jünglinge des Vereins.
Entree 50 Kpf.
Fastnachts-Dienstag Abends
5 1/2 Uhr für die Frauen u. Jung-
frauen. Entree frei.
Der Vorstand.

Restauration
Doetsch.
Vorzügliches Niedermendiger
Krenseibier,
reine Weine, gute Küche.

Frühstück-Stube.
Einem verehrten
Publikum die erge-
bene Anzeige, daß
ich mit dem heutigen Tage, um
einem mehrfachen Wünsche entgegen
zu kommen, eine **Frühstück-Stube**
errichtet habe, und wird es mein
Bestreben sein, den mich Besuchen-
den in jeder Hinsicht zufrieden zu
stellen.
Peter Lorenz,
Schweinemehger.

Theater
in Hülsharth.

An den drei **Fastnachts** Tagen
(Sonntag, Montag und Dienstag)
sollen im Saale des Gastwirths
Kauers hieselbst nachfolgend be-
zeichnete Stücke zur Aufführung
kommen:

A. Von Kindern.

1. **Tobias.** Bibl. historisches
Schauspiel in fünf Aufzügen, von
Rudolph Behrle.

Personen:
Tobias, aus dem Stamme Nephtali,
Kriegsgefangener zu Niniveh.
Anna, dessen Frau.
Tobias, Weider Sohn.
Naras, des jüngeren Tobias Reife-
führer.

Sihomar, ein Levite.
Gabelus, Schulner des Tobias zu
Nages.

Raguel, kriegsgefangener Israelit zu
Ekbatana.

Damar, dessen Frau.
Sara, Weider Tochter.
Deborah, deren Magd.

Ismael, deren Knechte.
Jabulon, }
Freunde, Nachbarn und Nachbarin-
nen, Diener u. s. f. des Raguel.

Zeit der Handlung: Assyrische Ge-
fangenschaft, gegen 700 vor Christus.

2. **Blaubart.** Ein furchtbares
Schauspiel in 3 Aufzügen.

3. **Casperle als Porträtmaler.**
B. Von Erwachsenen.

4. **Was einem Schusterjungen**
passiren kann. Pöffe mit Gesang
in 3 Akten, von L. Senden.

Personen:
Baron von Anselm.
Raphael, sein Sohn.
Dr. Kroll, ehemaliger Erzieher Ra-
phael's.

Borsch, Schuhmachermeister.
August, dessen Beirathung.
Wilhelm, desgleichen.
Gaubbe, Schneidermeister.
Graf von Berthien.

Polizei-Commissar, Gähle, Die-er,
Sausiergejellen.

Ort der Handlung: Berlin.

5. **Blinderfuh.** Pöffe mit Gesang
in 1 Akte.

Außer den genannten Stücken
werden noch kleinere Stücke und
komische Lieder zur Aufführung
kommen.

Kassa-Öffnung 1/8 Uhr. Beginn
des Spiels 6 Uhr.

1. Platz 75 Kpf., 2. Platz 50
Kpf., Stehplatz 30 Kpf., Kinder
die Hälfte.

Der Reinertrag ist zur Deckung
der Ausgaben für den Ausbau der
hiesigen Orgel.

C. Grabensee,
Uhrenhandlung
Niederstrasse
C 55,

in der Nähe der Sebastianskirche,
Hauptgeschäft

empfiehlt eine reiche Auswahl golde-
ner und silberner Arter- und
Cylinder-Uhren, Remontoirs für
Damen und Herren,



Reparaturen unter Garantie billigt.

C. Grabensee,
Uhrenhandlung
Zollstrasse
B 117,

neb. Metzgermeister Hrn. v. Rothen,
Filiale

Pariser Pendulen, Regulatoren,
Wanduhren, Wecker, Uhrenketten,
Medaillons, Schlüssel u. s. w. zu
äußerst billigen Preisen unter 2 Jahre
Garantie.

Fest-Programm
des

Allgem. Carnevals-Vereins.

Sonntag den 11. Spörkel, Morgens 11 Uhr:
Grosse Special-Sitzung

im oberen Saale des Narren Peter Kauffels.
Abends 8 Uhr:

Brillanter
Maskenball

in der Tonhalle, wozu sämtliche
Mitglieder nebst Damen freien Zu-
tritt haben.

Nichtmitglieder à Person 75 Kpf. Alle Damen gewinnen
keinen Preis.

Montag den 12. Spörkel, Morgens 11 Uhr:
Wachtparade und Special-Sitzung

beim Narren Melch. Kauffels.

Dinstag den 13. Spörkel, Morgens 11 Uhr:
Gemüthliches Zusammensein

beim Narren Contr. Matheisen.

Abends 7 Uhr im Vereinslocale beim Narren Pet. Herken:
Damen-Sitzung nebst **Kränzchen.**

Aufstellung lebender Bilder, theatrale Vorstellungen,
Auftreten der Riesen-Dame,
brillantes Feuerwerk. Große Cour.

Der Vorstand.

Opgepaßt.

Heute, und an den drei Carnevalstagen, Abends:
große carnevalistische Sitzung

in meinem handwurschlich decorirten Saale. Sodann
Anblick meiner wirklich lebenswerthen carnevalisti-
schen **Gemälde-Ausstellung.**

Motto: Ihr Gedr, we liebt Spaß on Wiß,
De nimmt bis Tag bei sinne Sig,
Deun opgestelt hann ech en Bitt
Für alle echte gede Bitt,
On ausgezeichnet es de Droth,
De ech für dreizehn Pfennige loth.

Außerdem **lebende Bilder**, s. B. der übrige Nölles
u. s. w., komische Pantomimen und Grimassen von Hänke und
Röste.

Achtungsvoll

A. Gher, Büchel.

„Sängerbund“ Bäderich.

Fastnachts-Sonntag und Dinstag
im Lokale von Herrn C. Spieder
in der Meer

Aufführung:
Der Strick, v. Mey,

zum Schluß carnevalistische und
humoristische Declamationen und Ge-
sangsvorträge.

Anfang 7 1/2 Uhr, Entree 30 Kpf.
Es ladet ein

Der Vorstand.

Verschiedene **Geschäftslöale**
mit Schaufenstern, sowie ein Bäder-
lokal, welches in sehr gutem Betriebe
ist, sowie mehrere Häuser in der
Erst-, Canal-, Breiten- und Ober-
straße, sowie vor dem Oberthore,
sind gegen geringe Anzahlung zu
verkaufen resp. zu verpachten.
Abzuholen bei Ferd. Thomas
in Kommerstirchen.

Dr. Saurbier Köln

pract. Arzt. Specialarzt für Kran-
heiten des (A. T.)

Magens u. Unterleibs,
wohnt jetzt gr. Sandkaul 17 H.
Sprechst. Morg. 11-1, Nachm.
2-4 Uhr.

Jeden Montag
junge Schweine
zu haben bei Mund
in Kommerstirchen.



Männer-Gesang-Verein

„Niedertranz“

Grevenbroich.

Fastnachtsmontag, Abends 6 Uhr,
auf dem Schloßsaale

CONCERT.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder
30 Kpf. Der Vorstand.

Sonntag den 11. und Montag
den 12. Februar findet bei dem
Unterzeichneten

Ball

Statt. Es ladet ergebenst
ein

S. Decker, Widdeshoven.

Langel.

Sonntag den 11. Febr. findet in
meinem Lokale

TANZMUSIK

und später

Ball

Statt, wozu ich meine Freunde und
Gönner freundlichst einlade.

F. Knott.

Fastnachts-Sonntag

Tanzmusik

in Neuenhausen bei

Premer, Wirth.

Ball in Kirchherten.

Am Fastnachtsmontag findet bei
dem Unterzeichneten

BALL

Statt, wozu einladet

A. Molitor.

Feinste marinirte

Häringe

mit Beilage,

Apfelsinen.

J. Funt, Friedhof.

Mittwoch den 14. Februar erhalte
ich wieder einen Transport **schwe-
rer oberländischer Arbeits-
ochsen**, wozu ich Käufer ergebenst
einlade.

S. Mayer.
Niederwallstraße.

Neuß, 10. Febr. Am heu-
tigen Fruchtmarke blieben
sämmliche Preise ohne Ver-
änderung.

In der Krone!
Hôtel

von
Friedr. Sommer.

Zu den Fastnachtsagen empfehle
ich meinen Saal für **Caffee- und
Familien-Diner's à la carte.**
Preiswürdige gute Weine u. Küche.
Vorsichtungsmaß

Friedr. Sommer.
Neuß, im Februar 1877.

Statt besonderer Meldung:

Ein kräftiger Junge.

Wilh. Beitinghaus und Frau
Bertha geb. Vossen.
Düsseldorf, 8. Februar 1877.

Unentbehrlich!

Breier's aromatisches

Gicht-Balsam-Oel,

chemisch und doctorlich untersucht und
anerkannt für das beste und sicherste
Haus- und Bindungsmittel gegen
Gicht, Rheumatismus, Nervenziehen,
Verrenkungen u. s. w., selbst in den hart-
näckigsten Fällen, sogar wenn das
Anschwellen und Steifwerden der
Glieder wegen Veraltung eingetreten
ist. Dasselbe hat bei Anwendung
in obigen Fällen nie seine Wirkung
verloren, wofür mir Certificate zur
Seite stehen.

Mache besonders Eltern darauf
aufmerksam, den Versuch bei ihren
Kindern, die schwache Glieder haben,
nicht vorüber gehen zu lassen, wo
sehr häufig durch ihr Verschulden
Lähmung und Krüppel entstehen.
Naschen nebst Gebrauchsanweisung
zu haben bei

Joseph Schall in Grevenbroich.

Pianino's

aus der Fabrik von G. A. Bach,
Barmen (Besitzer mehrerer Preis-
Medaillen). Meiniges Lager für
Düsseldorf und Umgegend, empfiehlt
unter 5jähriger Garantie zu Fabrik-
preisen.

Gebrauchte **Tafellaviere** und
Hängel kauf- und leihweise stets vor-
rätig.

Reparaturen und Stimmen wird
auf's Beste besorgt.

A. Hambloch, Düsseldorf,
16 Hohestraße 16.

Fertige

Zimmerthüren

sowie Bekleidungen, Fußleisten u.
empfehlen

Bippmann, Furthmann

& Fünde,

Düsseldorf, Oberstraße 45.

C. W. Bullrich's

Universal-Beinigungs-Saal,

seit Jahren allgemein bekannt als
das wirksamste und billigste Haus-
mittel gegen Säurebildung, Auf-
toss, Krampf, Verdauungs-
schwäche und andere Magenbe-
schwerden, ist in Originalpacketen
von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. acht und
unverfälscht zu haben bei W. J.
Cremer in Neuß, Jos. Fassbender
in Grevenbroich, Peter Schürs in
Holzbüttgen, S. Buschhüter, Rheydt
H. Belderweller in Oesfeld, Herm.
Becker in Odenkirchen, Marga-
rethe Buschhüter in Giesenkirchen.

Aecht köln. Wasser

von **Jean Maria Farina.**

Meine Niederlage in der Expedition
dieser Zeitung, Markt A 91, empfehle
ich zu 5 Thlr. per Dogen, 2 1/2 Thlr.
per halbes Dogen und 12 1/2 Sgr.
per 1/4 Glas und 6 1/4 Sgr. per 1/8
Glas wiederholt gehorcht.

Johann Maria Farina
in Köln.

Bis auf Weiteres kostet das 12-
pfündige **Schwarzbrod** 1 Mark
8 Kpf. Die vereinigten Bäder-

Vel-, Filz-, Seiden-, Stroh- & Phantasie-Hut-, Kappen-, Regen- und Sonnenschirm-Geschäft von **B. Thomas, NEUSS.**

Oberstraße B 74 und 75,

Oberstraße B 74 und 75.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß der Umbau meines neuen Geschäftslocales, **Oberstraße B 74 und 75**, gegenüber dem früheren Hause A 78, nunmehr beendet ist. Es wird mein größtes Bestreben sein, in diesem neuen Hause, welches durch bedeutend größere Räumlichkeiten und zweckmäßige Einrichtungen ganz zur Bequemlichkeit der geehrten Kunden eingerichtet ist, das der Firma seit einer Reihe von Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen zu erhalten und durch Vorlage der ersten Neuheiten in sämmtlichen Artikeln zu erweitern suchen.

Reparaturen und Umänderungen an oben genannten Artikeln werden schnell und billigt besorgt, auch recht bald mit der **Wäsche von Strohhüten** begonnen, um eine rechtzeitige Zurückerlieferung ermöglichen zu können.

Durch vortheilhafte Abschlüsse beim Einkauf der Seide ist es mir möglich, trotz des sehr hohen Aufschlages derselben, sowohl **seidene Regen- und Sonnenschirme**, wie auch **seidene Kappen** zu den alten billigen Preisen zu verkaufen.

Um Irrthümer zu vermeiden, theile ich gleichzeitig mit, daß auch **Sonntags** bei mir verkauft wird.

Tonhalle in Neuf.

Während der Fastnachtstage finden in diesem Locale folgende Festlichkeiten Statt:

Sonntag den 11. Februar:

Maskenball

des

Allgemeinen Carnevals-Vereins.

Entree à Person 75 Pf.

Montag den 12. Februar:

MASKEN-BALL.

Entree à Person 75 Pf.

Dinstag den 13. Februar:

Großer Masken-Gala-Ball mit Redoute.

Entree an der Kasse à Person 2 Mk.

Zu letztem Balle können Karten à Mk. 1,50 in der Expedition der Neuffer Zeitung und in dem Hotel zur Krone bei Herrn F. Sommer bis Abends 6 Uhr entnommen werden.

Die Bälle beginnen um 8 Uhr.

Zu zahlreicher Theilnehmung ladet ergebenst ein

Jacob Bienefeld.

Carnevalsverein „Gröner“ pro 1877.

Samstag Abend punkt 8 Uhr

letzte närr. Sitzung

im Vereinslocale.

Sonntag den 11. Februar, Morgens punkt 11 Uhr:

Gemeinschaftliche

Special-Sitzung

vom Verein Universität und Gröner

im Locale bei Jac. Kauffels,

wozu einladet

Der Präsident.

Carnevals-Verein „Gröner“ pro 1877.

Am Rosenmontag den 12. Febr., Abends punkt 7 Uhr:

Brillanter Maskenball

mit großer Preis-Vertheilung

in der närrisch decorirten Tonhalle von M. Kauffels (früher W. Kneffeld), wozu alle Narren und Närrinnen aus Stadt und Umgegend höflichst eingeladen sind.

Entree à Person 50 Pf.

NB. Karten sind zu haben im Vereinslocale bei Jacob Kauffels, in der Cigarrenhandlung von Jac. Meyer, Oberstr., und bei Melch. Kauffels, Bollthor.

Der Gröner-Präsident.

Carnevalsverein 1877 Luhr-Kuh.

Heute Abend 8 Uhr

5. närrische Sitzung.

Während den drei Carnevalstagen:

Große Geflügel-Ausstellung.

Montag Morgen 11 Uhr:

Grosse Special-Sitzung

im Saale der Geflügel-Ausstellung des Vereins Luhr-Kuh, während derselben:

GROSSES CONCERT

von der närrischen Kapelle bei Herrn Peter Röcher.

Der Präsident.

Städt. Kaufhaus, Neuf. „Em bleche Hätz!“

Heute Samstag den 10. Febr., Abends 8 1/2 Uhr:

Große Damensitzung

mit

BALL,

wozu sämmtliche Carnevalsfreunde eingeladen sind.

Der Präsident.

„Chr fritt ons net.“

Sonntag den 11. d. Mts., Morgens 11 Uhr,

findet im Saale von Herrn M. Gefell

Special-Sitzung

und Abends 1/2 6 Uhr:

Große Damensitzung mit Preisvertheilung

und darauffolgendem

BALL

Statt, wozu alle Carnevalsfreunde höflichst eingeladen sind.

Die Mitglieder werden freundlichst gebeten, ihre Karte an der Kasse vorzuzeigen. Nichtmitglieder Entree 75 Pf., eine Dame frei.

Der Vorstand.

Glehnner Carnevals-Gesellschaft.

Fastnachts-Sonntag und Montag, Abends 5 Uhr, findet in der „Prin“schen närrisch-decorirten Tonhalle

BALL

Statt. Zwischenpausen werden mit sehr komisch-theatralischen

Vorträgen ausgefüllt. Getränke nach Belieben.

Dinstag den 13. Februar c. theatral. Unterhaltung.

Dinstags kommt zur Aufführung:

1. Ganns Grundmann, Schauspiel in 4 Aufzügen.
2. Der Mohr von Benedig.
3. Die 12 Monate.
4. Die Pudelmüge u. c.

Entree für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf., und Dinstags à Person 30 Pf.

Kassa-Eröffnung am Dinstag punkt 6 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der närrische Rath.

Ball-Anzeige.

Fastnachts-Montag findet bei dem Unterzeichneten

BALL

Statt, wozu ergebenst einladet

Joh. Girmes, Neufferstr.

BALL zu Brühl.

Am Fastnachts-Montag bei

Friedr. Renhausen.

Glehn.

An den Fastnachtstagen findet in meinem Locale von 4 bis 8 Uhr

Tanzmusik

Statt. Entree 25 Pf. Später

Freiball.

Getränke nach Belieben. Dinstag

Maskenball.

J. G. Samacher.

Heut reskirt.

An der schönen Aussicht zu Seerdt. Fastnachts-Sonntag und Dinstag von 4 Uhr Nachmittags ab:

Maskenkränzchen.

zu Seerdt. Fastnachts-Sonntag u. Dinstag:

Maskenball

wozu einladet

Wwe. Seibt.

Fastnachts-Sonntag findet in meiner Tonhalle

TANZMUSIK

Statt. Es ladet ergebenst ein

Frh. Gehlen, Büttgen.

Ball in Gohr.

Fastnachts-Sonntag und Montag findet bei dem Unterzeichneten

BALL

Statt, dazu ladet ergebenst ein

Ferd. Aug. Eichhorn.

Sonntag den 11. Februar: großer

Masken-Ball,

wozu ergebenst einladet

Ferd. Haller in Bous.

Fastnachts-Sonntag und Montag findet bei dem Unterzeichneten

Tanzmusik

Statt. von Abends 8 Uhr an

Ball.

Von 8 Uhr an ist die Bierwirthschaft geschlossen.

Gadenbroich, den 11. Spörkel 1877.

Anton Schmitz.

Montag den 12. Febr. findet in meinem Locale Nachmittags

Concert,

später

BALL

Ratt.

P. J. Schiffer, Oedthoven.

Neufkirchener

Carnevals - Verein.

Dat maht uns nix uß,

Mach Du och dem — en Fuß.

An den drei Carnevalstagen

BALL

bei Wwe. Floß.

Das Comité.

Nach Grimlinghausen!

Satzjonge, webe och dies Tag

Rute tapot geworpe? Marie

det möt.

GROSSE 1877 Carneval- u. Theater-Garderobe. 1877



Wie in den letzten, so bringe ich auch in diesem Jahre für die bevorstehenden Carnevalstage meine reiche und ausgesuchte Herren- und Damen-Garderobe Kauf- und leihweise in empfehlende Erinnerung. Die Garderobe ist in diesem Jahre mit sehr vielen Neuheiten ergänzt, so daß ich glaube, jeder Anforderung genügen zu können.

Als Charakter-Costüme empfehle ich besonders:

Indianer-, Türken-, Griechen-, Fischer-, Hellebars-, Japanesen-, Wallenstein-, Vandesnechte-, Ritter-, Matrosen-, Winzer-, Tyroler-, Polen-, Engländer-, Jodel-, Spanier-, Schiffer- und sonstige diverse nach Journal angefertigte Costüme.

In der Damen-Garderobe befindet sich eine ebenso reiche, aus Seide und Sammt nach Journal angefertigte Auswahl. Domino's, Kapuzmützel, Bauern-Kittel und Mützen, Draht-, Seide-, Stramin-, so wie gelungenste Charakter-Masken, Herren- und Damen-Perücken, Spiel- und spektakelmachende Gegenstände zu den billigsten Preisen auf Lager.

Die voriges Jahr gebrauchten Costüme gebe zu den billigsten Preisen ab.



Zur Bequemlichkeit des Publikums ist (außer bei dem Empfänger der Armenverwaltung) mir der Verkauf von Maskierungskarten von der Armen- und Hospital-Deputation übertragen worden und sind dieselben an den Faschingstagen zu 50 Pfg. stets bei mir zu haben.

Schachtingssvoll

A. Kann,
Niederstrasse 54 D.



Die grosse Carnevals-Garderobe

von F. Beumer

bringt in diesem Jahre das Neueste und Geschmackvollste in Charakter- und Phantasie-Anzügen, sowohl für Herren wie für Damen, neu angefertigten Domino's, Kapuzmützel, Kittel, Mützen, Masken, Nasen, Bärten, sowie allen spektakelmachenden Gegenständen.

Städt. Kaufhaus NEUSS.



Faschnachts-Montag
(Rosenmontag),
Abends 7 1/2 Uhr:

Allgemeiner
Masken-Ball.

Entree 75 Pfg. à Person.
Faschnachts-Dinstag, Abends 8 Uhr:

Große
Masken-Redoute.

Karten zu dieser Redoute sind bis Dinstag Abend 5 Uhr in der I. I. Hofbuchhandlung von L. Schwann zum Preise von M. 1 zu haben. — An der Kasse M. 1,25.
Hierzu ladet ergebenst ein

Peter Gesell.

Rennefeld's Local!



Faschnachts Dinstag den 13. c., Abends 8 Uhr:

Allgemeiner Bürger-
Maskenball.

Entree 50 Pfg., eine Dame frei. Jede folgende Dame 20 Pfg.

Dazu ladet ergebenst ein

Melch. Kauffels.

Mer welle et ens reskere!



Folgende Festlichkeiten werden im städtischen Kaufhaus-Saale gehalten:

Sonntag den 11. Februar c.

Morgens 11 Uhr:

Grosse närrische
SPECIAL-SITZUNG,

wozu sämtliche Närrinnen und Narren unserer närrischen Vaterstadt Neuss eingeladen sind.

Abends punkt 7 Uhr:

Brillanter

Maskenball,

verbunden mit Verloosung.

Jede Dame gewinnt einen Preis.

Drei besonders werthvolle Preise kommen zur Verloosung.

Entree à Person 50 Pfg.

Karten sind zu haben im Vereinslocale der Anton Rathelien, Peter Gesell und Wih. Kortens.

Männergesang-Verein „Cäcilia“ Neuss.

Faschnachts-Dinstag, Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Sonnenschein (Rheinstraße):

Grosser Maskenball.

Karten für Nichtmitglieder zu 12 1/2 Sgr. à Person sind zu haben bei den Herren W. Helsenberg & Co., Eisenwaarenhandlung (Grafenstraße), F. Bruchmann, Cigarrenhandlung (Niederstraße), u. M. Lohr (Schreibmaterialien-Handlung Markt). Cassapreis 15 Sgr.

Karten für die activen und passiven Mitglieder sind in unserm Vereinslocale bei Herrn Wih. Cortes (Markt) zu 7 1/2 Sgr. zu lösen.

Damen zahlen an der Kasse beim Entree.

Der Vorstand.

Ball im alten Casino zu Neuss.

Am Faschnachts-Dinstag veranstaltet der Neusser Theater-Club im oben genannten Locale einen

Ball,

wozu Nichtmitglieder gegen Entree von 50 Pfg. à Person Zutritt haben.

NB. Für seine Weine ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

Ballgesellschaft

„Kränzchen“.

Faschnachtsmontag, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosser

Masken-Ball.

im Saale von Sonnenschein.

Fremdenkarten sind am 1. Sonntag und Sonntag in der Cigarrenhandlung von J. Korten zu haben.

Der Vorstand.

Närrische

LOFF.

Sonntag den 11. Februar, Morgens punkt 11 Uhr:

Große

Special-Sitzung

bei Conrad Rathelien, Niederstraße, im oberen schön decorirten Saale, wozu alle Carnevals-Vereine sowie Carnevals-Freunde hiermit freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Grimlinghausen.

Der hiesige Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“ arrangirt am Montag den 12. Spätkel, punkt 7 1/2 Uhr Abends, im Vereinslocale eine

närrische

Damen-

Sitzung,

wozu sämtliche activen und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Hierzu zwei

Faschnacht

Das am 12. ist damals bis spät worden u. verordnet:

I. Das Faschnachts- und Genuß von Sp.

1. an allen Ausnahm.

2. an den der Qua.

3. an den a) Pfr.

Petrus.

Himm.

heilige.

welche j.

der Kan.

II. Das Faschnachts- und Genuß von Sp.

haltung von Faschnachts- und Genuß von Sp.

allen Freitagen vor Pfingsten.

III. An a.

Fleischspeisen g.

an allen Faschnachts- und Genuß von Sp.

an den Sonntagen von Faschnachts- und Genuß von Sp.

verboden bleibt.

IV. Genuß.

bürfen, mit W.

woche, an all.

mit Fischspeisen.

V. In Be.

Personen beh.

wonach denselb.

Abstinenz gän.

Bewenden. I.

Speisewirthen.

Gästen, sie z.

Erin.

15)

Ich klieb v.

reihen. Von d.

gelöst; was ich

sel zu den alte

alten Frau d.

freundlichen ein

gend ein seltsa

Hierüber m.

war keine Tad

und Gartens l.

Der Abend

dem Thal ver

Ich ging a

behielt so den

nehmen, was

Hause vorbei

war ein zwei

Fenster erleuc

Nach dem Be

Finsterniß über

balb überall d

1. Beilage zu Nr. 33 der Neuz-Grevenbroicher Zeitung.

Samstag den 10. Februar 1877

Fastenmandat vom Jahre 1876.

Das am 12. Februar 1876 verkündete Fastenmandat ist damals bis auf Weiteres für fortwährend gültig erklärt worden und gilt mithin auch für 1877. Dasselbe verordnet:

I. Das Fastengebot, welches nur einmalige volle Mahlzeit und einmalige Collation zuläßt, anderweitigen Genuß von Speisen aber ausschließt, bleibt bestehen:

1. an allen Tagen der vierzigstägigen Fastenzeit, mit Ausnahme der Sonntage;
2. an den Mittwochen, Freitagen und Samstagen der Quatemberzeiten, und
3. an den Vigilien vor den Festen:
a) Pfingsten und Weihnachten, b) der hh. Apostel Petrus und Paulus, den 28. Juni c), d) der Himmelfahrt Mariä, den 19. August c), d) Allerheiligen den 30. October c., welche jedes Mal am vorhergehenden Sonntag von der Kanzel zu verkünden sind.

II. Das Abstinenzgebot, welches zur gänzlichen Enthaltung von Fleischspeisen verpflichtet, bleibt bestehen am Aschermittwoch, grünen Donnerstag, Charfreitag und an allen Freitagen des Jahres, sowie auch an den Vigilien vor Pfingsten und Weihnachten.

III. An allen übrigen Tagen wird der Genuß von Fleischspeisen gestattet, jedoch mit der Beschränkung, daß an allen Fasttagen nur bei der Hauptmahlzeit der Genuß von Fleisch erlaubt und an denselben, sowie auch an den Sonntagen der Fastenzeit der gleichzeitige Genuß von Fleisch- und Fisch-Speisen bei derselben Mahlzeit verboten bleibt.

IV. Geschmolzenes Fett, fettes Gemüse und Brühe dürfen, mit Ausnahme der drei letzten Tage der Charwoche, an allen andern Tagen und zwar auch zugleich mit Fischspeisen genossen werden.

V. In Betreff aller im Dienst stehenden Militär-Personen behält es bei der früher erteilten Dispense, wonach denselben mit Ausnahme des hl. Charfreitags die Abstinenz gänzlich nachgelassen ist, bis auf Weiteres sein. In derselben Weise wird den Gast- und Speisewirthen gestattet, Fleischspeisen vorzusetzen und den Gästen, sie zu genießen. Auch wird denjenigen Gast-

und Speisewirthen, welche keinen von dem der Gäste verschiedenen Tisch führen, dieselbe Dispens erteilt, sowie auch denjenigen Handlungsbienern, Gefellen, Lehrlingen, Arbeitern, Tagelöhnern und Dienstboten, welche von ihren nichtkatholischen Herrschaften beschäftigt werden und keine Fastenspeise erhalten. Jedoch soll durch diese Dispensen einer absichtlichen Umgehung des Abstinenzgebots kein Vorbehalt geleistet werden.

VI. Diejenigen, welche das einundzwanzigste Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, sowie die Arbeiter, Tagelöhner und Dienstboten, insofern sie mit schweren Arbeiten belastet sind, dürfen zwar an Fasttagen mehrmals im Tage je nach Bedürfnis Speise genießen, bleiben aber zur Beobachtung des Abstinenzgebots in der gewöhnlichen Weise verpflichtet.

VII. Allen Pfarrern und Beichtvätern erteilen wir die Befugnis, in einzelnen Fällen, wo es nötig erscheint, und nicht etwa bloß die Sünden vor der Abtötung es verlangt, das Fasten- und Abstinenzgebot je nach dem Maße des Bedürfnisses ganz oder theilweise zu erlassen, oder in ein anderes frommes Werk zu verwandeln, namentlich in Betreff der Armen und Nothleidenden, sowie überhaupt hinsichtlich der in ihrem Hauswesen Bedrängten. Kranke und Schwache haben sich hinsichtlich des Fasten- und Abstinenzgebots nach der Vorschrift ihres Arztes zu richten.

VIII. Mit Rücksicht auf die nachgelassene Strenge des ursprünglichen Fastengebots sollen alle Gläubigen, welche es vermögen, ein beliebiges Almosen — je nach ihrem guten Willen und Vermögen — in die zu diesem Behufe in allen Kirchen der Erzdiocese anzubringenden Büchsen mit der Aufschrift: „Fasten-Almosen“ während der h. Fastenzeit niederlegen. Wer nicht im Stande ist, ein solches Almosen zu entrichten, soll an allen Sonntagen der h. Fastenzeit die Litanei vom Heiden Christi beten für das Anliegen der Kirche. Das Fastenalmoosen wird zur Bildung guter Priester sowie zur Unterstützung dürftiger Priester verwendet und der Ertrag sowohl als die Verwendung künftig in geeigneter Weise bekannt gemacht werden.

IX. Die österliche Zeit beginnt mit Palmsonntag und dauert bis zum Sonntage nach Christi-Himmelfahrt einschließlich. Innerhalb dieser Frist soll in allen Pfarrgemeinden die öffentliche Feier der ersten h. Communion stattfinden. Wir sprechen wiederholt den dringenden

Wunsch aus, es möge die in vielen Pfarren von seelen-eifrigen Hirten bereits eingeführte vortreffliche Gewohnheit, daß die der Schule entlassenen Jünglinge und Jungfrauen noch zwei bis drei Jahre lang regelmäßig alle Monate oder, wo das nicht möglich ist, alle zwei Monate nach vorgängiger Verkündigung von der Kanzel gemeinschaftlich die h. Communion empfangen, und regelmäßig den sonntäglichen Christenlehren beiwohnen, überall Eingang und Verbreitung finden, damit so die gnadenreichen Früchte der h. Communion und des genossenen Unterrichts dauerhaft erhalten, und in der gefährlichsten Zeit des Lebens durch den öfteren Genuß des himmlischen Brodes Unschuld und Tugend beschützt und befestigt werden.

X. Während der sogenannten geschlossenen Zeit, d. h. vom Ascher-Mittwoch bis zum ersten Sonntage nach Ostern und vom ersten Advent-Sonntage bis zum Feste der Erscheinung des Herrn einschließlich, dürfen keine Hochzeiten stattfinden. Während der Fasten- und Advent-Zeit sollen sich die Gläubigen auch von den öffentlichen Lustbarkeiten, insbesondere von Tanzlustbarkeiten enthalten.

XI. Die seither vorgeschriebenen Gebete, welche in und nach der h. Messe zu verrichten sind, sollen fortwähren; auch sind die angeordneten Freitagsandachten zum h. Herzen Jesu bis zum Widerruf fortzusetzen; sie können während der Fastenzeit auch an den Sonntagen gehalten werden.

Indem wir alle Gläubigen einladen und ermahnen, die Fastenzeit der Absicht unserer h. Kirche gemäß als eine Zeit der Buße, des Gebetes und der würdigen Vorbereitung zur österlichen Communion eifrig zu benutzen, das kirchliche Fastengebot gewissenhaft zu beobachten und mit Rücksicht auf die fortwährenden Bedrängnisse der h. Kirche sowohl als ihres Oberhauptes, unseres h. Vaters, im fleißigen und andächtigen vertrauensvollen Gebet und opferwilliger Treue für dieselben standhaft zu verharren, verhehlen wir nicht, gleichzeitig mitzutheilen, daß die während des verflossenen Jahres für die Bedürfnisse des h. Stuhles eingegangenen Liebesgaben ihrer Bestimmung gemäß verwendet worden sind. Der h. Vater hat dieselben mit dankbarem Herzen entgegengenommen und allen Angehörigen der Erzdiocese seinen Apostolischen Segen gesendet.

Nach Jahren.

Criminalgeschichte von J. D. H. Temme.

15)

(Fortsetzung.)

Ich blieb voll unbefriedigter Neugier an der Gartenhecke stehen. Von den Raststühlen der Vergangenheit war mir keines gelöst; was ich von der Gegenwart erfuhr, hatte neue Räthsel zu den alten zugefügt, und mußten nicht die Worte der alten Frau die Vermuthung in mir erwecken, daß dem freundlichen einsamen Landhause noch der heutige Abend irgend ein seltsames Ereigniß bringen werde?

Hierüber mußte ich unmittelbare Auskunft erhalten, es war keine Indiscretion, wenn ich in der Nähe des Hauses und Gartens blieb.

Der Abend begann zu dunkeln. Die Sonne war aus dem Thal verschwunden.

Ich ging an der Hecke des Gartens auf und ab. Ich behielt so den Garten im Auge und konnte zugleich wahrnehmen, was sich auf der Landstraße begab, die vor dem Hause vorbei führte. In dem Hause wurde es hell. Es war ein zweistöckiges Gebäude, in beiden Etagen sah ich Fenster erleuchtet. Draußen war es dunkler geworden. Nach dem Verschwinden der Sonne legte sich schnell die Finsterniß über das Thal. Mit der Finsterniß stellte sich bald überall die Stille des Abends ein. Nur aus der Ferne tönte der Gesang der Mädchen und Jungen herüber, die zwischen den Häusergruppen des Dorfes umherzogen. In der Nähe vernahm ich keinen Laut, weder auf der Landstraße, noch in dem Hause, noch in dem Garten; wie die Französin, die Baronin Willingen, mit dem Kinde in das Haus gegangen war, so mußte schon vorher der Baron seinen Platz vor dem Hause verlassen und gegen die kühle Abendluft in seine Zimmer sich zurückgezogen haben; vielleicht schon, als die Frau Walter zu mir kam, ich hatte sie nicht danach gefragt; ich hatte ja gar nicht mit ihr über ihre Stellung in dem Landhause gesprochen.

Die Stille wurde unterbrochen durch ein leises Geräusch in der Nähe des Hauses. Ich war an der Gartenhecke, als ich es vernahm. Ich konnte es nicht unterscheiden, ich mußte mich auf irgend etwas Besonderes vorbereiten, da konnte das Geringste von Bedeutung werden. Ich ging leise an der Hecke entlang dem Hause zu. Das Geräusch wiederholte sich, traf deutlicher mein Ohr. Ein Pförtchen, das neben dem Hause in den Garten führte, wurde leise geöffnet. War schon vorher der Versuch dazu gemacht? Oder hatte sich Jemand angemeldet, der jetzt eingelassen wurde? Und das Rechte mußte der Fall gewesen sein. Ich hörte zwei Stimmen, die mit einander zischelten, nur wenige Worte, dann verloren sie sich tiefer in den Garten hinein. Nach einer Weile hörte ich sie wieder, sie waren der Hecke näher gekommen, an der ich stand. Ich unterschied jetzt eine Männer- und eine Frauenstimme. Ich erkannte denn bald eine der Stimmen, die der Frau, und ich wollte meinem Ohr nicht

trauen, es war die Frau Walter, die ich sprechen hörte. Ich konnte mich nicht täuschen, wenn ich auch kein Wort verstand, aus dem Ton der Stimme nicht einmal einen Schluß auf den Inhalt oder die Art der Unterredung der Beiden zu ziehen vermochte. Die Stimme des Mannes war und blieb mir unbekannt. Das Gespräch dauerte lange, entfernte sich von mir, näherte sich wieder, verlor sich zuletzt ganz nach dem Hause hin, dann schien es mir, als wenn wieder ganz leise ein Pförtchen geöffnet werde. Dann hörte ich nichts mehr. Lange Zeit, vielleicht eine halbe Stunde lang, wurde die Stille nicht weiter unterbrochen, die beiden Redenden mußten sich getrennt haben, die Frau Walter mußte in das Haus, der Mann in den Weg zurückgekehrt sein, der ihn zu dem Hause geführt hatte.

Auch ich schlug meinen Rückweg ein. Ich ging langsam durch Stille und Dunkel in der Landstraße. Es war später Abend geworden. Die Menschen mußten überall im Thale sich schon zur Ruhe begeben haben. Auf der Straße begegnete mir Niemand, in den Häusern an der Straße sah man kein Licht mehr, hinten in dem Dorfe, dem ich zuschritt, war der Gesang der Jungen und Mädchen längst verstummt.

Auf einmal höre ich einen Schritt hinter mir. Ich sehe mich um, ich erblicke hinter mir eine Gestalt, ob es aber ein Mann oder eine Frau ist, kann ich nicht unterscheiden. Ich bleibe stehen. Die Gestalt kommt näher, es ist ein Mann. Ich gehe weiter, ruhig und langsam, wie bisher. Der Mann ist rascher als ich, ob um mich einzuholen, oder ob er auch vorher ohne Absicht so ging, ich konnte es nicht wissen, es konnte mir gleichgültig sein. Er hat mich erreicht, er ist an meiner Seite.

„Guten Abend!“ sagt er.

Er bleibt an meiner Seite, hält gleichen Schritt mit mir. Ich sehe einen ältlichen Mann, hager, das Gesicht eingefallen, auch bleich, wie ich trotz der Dunkelheit zu sehen glaube, ein paar leuchtende, fast glühende Augen hefteten sich auf mich so sonderbar, wie es mir schien: ich muß das Gesicht näher betrachten, aus dem heraus sie mich fixiren. Es ist häßlich, ein Gesicht, dem man in Finsterniß und Einsamkeit nicht begegnen mag, und war ich nicht auf dunkler und einsamer Landstraße mit ihm? Und wie ich mir nochmals den Mann ansah, hatte ich dieses häßliche, blaße, verlebte Verbrechergesicht nicht schon einmal gesehen, vor langer Zeit, gleichfalls vor zwanzig Jahren, gleichfalls auf der Hohenburg, damals im Gespräche mit dem Fräulein Haller, in der Felsenpalte am Wasser?

Und jetzt war er im Gespräche mit der Frau Walter in dem Landhause gewesen? Aus alter und neuer Zeit ging es mir wie durch den Kopf. Wie kam dieser Herr von Roelof in das Landhaus des Barons Willingen, und hier zu der heimlichen Unterredung mit der Frau Walter? Und warum folgte er mir und schloß meiner Nachtwanderung auf der menschenleeren Landstraße sich an? Er hatte un- zweifelhaft auch mich erkannt, mit der Frau Walter vielleicht

über mich gesprochen! Er war früher ein Verbrecher gewesen, der mit jenem Morde in Verbindung gebracht wurde, darum in Verbindung gebracht wurde, weil seine Vergangenheit ihn der schwersten Verbrechen fähig erscheinen ließ. Einen Augenblick wollte es mich heiß überlaufen, dann war ich nur erwartungsvoll.

Ich ging nach der gegenseitigen Begrüßung schweigend weiter. Einige Augenblicke schritt auch er stumm neben mir. Dann begann er plötzlich zu sprechen.

„Hm, mein Herr, ich habe wohl die Ehre, von Ihnen wiedererkannt zu sein?“

Was wollte er mit der Frage einleiten?

Ich antwortete ihm mit einer Gegenfrage:

„Wo hätten Sie mich gesehen, mein Herr?“

„Ich sprach davon, daß Sie mich gesehen hätten,“ erwiderte er.

„Ja, mein Herr,“ sagte ich, „ich sah Sie und erkannte Sie wieder.“

„Ah,“ rief er in seinem sonderbaren Tone, „so wird es mir leicht werden, in Ihrem Gedächtnisse Thatfachen aufzufrischen, über die ich mich mit Ihnen unterhalten möchte.“

Er mit mir? Ich hätte es beinahe gefragt. Ich schwieg; er sollte ganz von selbst an mich herantreten. Daß er etwas vorhatte, war mir gewiß; ich konnte nur nicht klar darüber werden, was es sei.

„Wie haben Sie nur den Mord von der Hohenburg in diesem verborgenen Nyl des Schwarzwaldes wiederzufinden vermocht?“

„Ich verstehe ihre Frage nicht,“ antwortete ich.

„Die Mörder denn!“ sagte er.

Ich konnte noch immer nicht klar darüber werden, was er wollte.

„Wissen Sie etwas von den Mördern?“ fragte ich.

Er lachte.

„Ah, Sie inquiriren also doch noch, nach zwanzig Jahren noch!“

„Nein, mein Herr,“ sagte ich kurz.

„Bah, doch wohl! Sie suchen den Mörder! Auch in mir, mein Herr?“

„Mein Herr,“ antwortete ich ihm entschieden, „brechen wir ein Gespräch ab, zu dessen Fortsetzung mir wenigstens die Luft fehlt.“

Er lachte nochmals.

„Hm, mein Herr, ich lese Zeitungen, ich weiß, daß Sie kein Amt mehr bekleiden, keine Criminaluntersuchung mehr zu führen, aber wohl eine zu fürchten haben. Wir können also ungezwungen über jene Vorfälle auf Schloß Hohenburg plaudern, und ich denke, es wird Ihnen nicht unangenehm sein, wenn ich Ihnen etwas darüber ausplaudere.“

„Unser Gespräch ist mir überhaupt nicht angenehm weiter,“ erwiderte ich dem unangenehmen Menschen.

Sie brauchen ja nur zuzuhören,“ lachte er.

Entkommen konnte, oder wollte ich ihm nicht. Ich schwieg.

Er sprach weiter.

(Fortf. folgt.)

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Von Reuß nach:

Däffelborf:	7,46.	8,35*.	10,20.	11,68.	12,50.	1,51.	2,90
	3,44.	3,68.	6,25.	6,55.	7,47*.	9,25.	10,31.
Oberlafel:	6,68.	8,43.	11,53.	3,68.	6,30.	9,30.	11,31*.
Von Seerdt nach Oberlafel:	7,6.	8,51.	12,1.	4,6.	6,88.	9,98	
Glabbach und Wachen:	6,11.	7,46.	6,43*.	10,14.	12,44	nur	
bis Glabbach:	2,26.	4,13	nur bis Glabbach:	6,35.	9,25*		
Hüttgen:	6,11.	7,46.	10,14.	12,44.	4,13.	5,35.	
Von Kleinenorbf nach Glabbach-Wachen:	6,89.	8,3.	10,30				
	12,57.	4,26.	5,43.				
Von Torkendorbf nach Glabbach-Wachen:	6,35.	8,8.	10,35.				
Von Glabbach nach Benlo:	8,24.	11,12.	3,12*.	6,6.	9,64*.		

Nach Neß von:									
Däseibori:	5.50.	7.31.	8.33 ¹ / ₂	9.59.	11.30.	12.28.			
	9.10.	2.63.	3.20.	4.54.	6.3.	8.58.	9.14*.		1.25
Obertraffe:	7.23.	8.40.	9.14.	10.18.	11.3.	12.26.	1.15.		
Geerd:	7.31.	9.48.	12.26.	6.8.	8.33.	10.23.			
Kaden:	6.40*.	9.12.	1.5.	3.45.	6.11 ¹ / ₂ .	7.45.	9.40*.		
Labbad:	7.10.	8.14*.	11.17.	1.25.	3.17.	5.47.		7.27 ¹ / ₂	
	9.55.	11.11*.							

Görjenbroich:	7.18.	11.26.	5.56.	10.4.			
Meinenbroich:	7.25.	11.33.	3.39.	6.4.	10.11.		
Hütten:	7.32.	11.40.	6.11.	10.18.			
Von Senle nach Glabbach:			5.30.	10.10.	2.—.	4.35.	8.18.
Glabbach (Abf.):	8.34.	3.15.	6.5.				
Kirchrath:	9.10.	3.52.	6.42.				
Falken:	9.37.	4.22.	7.34.				
Stolberg (Antl.):		10.19.	5.2.	8.16.			

Stolberg (Abf.): 6,10. 1,22. 6,51.
Jüllich: 6,57. 2,4. 7,34.
Dienrath: 7,25. 2,30. 8,3.
Glabbech (Ant.): 8,—. 3,2. 8,38.
* bedeutet Schnellzug.
† " Courierzug.

Preussische Eisenbahn.

Bon Neuf nach Düren:

Neuß (Wf.)	6.24.	8.35.	10.53.	2.80.	7.10.
Capellen-Bevelinghoven:	6.39.	8.50.	11.8.	2.46.	7.25.
Von Grevenbroich nach Düren:	6.49.	8.55.	11.20.	2.57.	7.36
Von Sarf nach Düren:	6.59.	9.10.	11.32.	3.8.	7.46.
Von Seiburg nach Düren:	7.6.	9.17.	11.41.	3.16.	7.64.
Von Eisdorf nach Düren:	7.16.	9.27.	11.51.	3.26.	8.4.

Von Dürren nach Neuß:

Düren: (Wbf.)	5,40.	8,5.	10,20.	1,48.	7,20.
Eisberg: 6,1.	8,38.	10,43.	2,9.	7,43.	
Neuburg: 6,11.	8,36.	10,54.	2,18.	7,58.	
Garfi: 6,18.	8,44.	11,2.	2,25.	8,1.	
Grevenbroich: 6,32.	8,68.	11,19.	2,39.	8,15.	
Capellen-Bebelinghoven:	6,40.	9,7.	11,38.	2,47.	8,38.

Bon Neuf nach:									
Coln:	7,46.	10,18.	12,—.	1,51.	3,58*.	6,29.	9,22.		
Bon Hof nach Coln:	7,55.		10,26.	12,9.	2,—.	6,37.	9,32		
Bon Dormagen nach Coln:	8,8.		10,40.	12,22.	2,13.	4,16*			
	6,51.	9,45.							
Bon Borryngen nach Coln:	8,18.		10,51.	12,32.	2,23.	7,2			
	9,55.								
Bon Longerich nach Coln:	8,28.		11,2.	12,42.	2,38.	7,13			
	10,6.								

Don Rippes (Central-Werkstätte) nach Köln:	8,37.	11,12.	12,5
2,42.	7,23.	10,15.	
Grefeld:	7,—.	8,48.	10,14.
	12,45.	2,27*.	3,44.
Leve:	7,—.	10,14.	12,45.
	2,27*.	3,44.	6,28.
Effen:	7,—.	10,14.	2,27*.
	3,44.	6,28.	9,13.
Senlo:	7,—.	10,14.	2,27*.
	3,44.	6,28.	

Nach Neuß von:
 Köln: 6,10. 7,10. 9,25. 11,42. 1,40*. 2,42. 5,30. 8,5
 Von Rippes (Central-Berichte) nach Neuß: 7,18. 11,48. 2,48

Bongerdich:	7.30.	11.57.	2.57.	8.20.	
Borringen:	7.44.	12.7.	3.7.	5.49.	8.31.
Bormagen:	6.35.	7.57.	9.50.	12.16.	3.16. 5.58 8.40.
Borf:	8.15.	12.30.	3.30.	6.12.	8.54.
Brefeld:	7.8.	9.43.	11.23.	1.20.	3.29*. 5.53. 8.52.
Bieratz:	7.23.	9.58.	11.36.	1.34.	3.42*. 6.7. 9.7.
Bieve:	7.55.	11.38.	2.2*.	4.7.	7.7.
Bffen:	8.43.	6.1.	12.19.	2.19.	4.29. 7.50.
Benlo:	5.51.	10.6.	2.5.	4.30.	7.30.

Von Trier nach Köln:

Trier:	8,30.	6,50.	2,15.						
Gerolstein:	6,30.	10,28.	8,43.	4,11.					
Gall:	6,—.	7,55.	11,49.	5,36.					
Euskirchen:	6,36.	8,33.	12,28.	3,23	6,17.	9,27.			
Köln:	7,40.	9,40.	1,35.	4,30.	7,25.	85.	10		

Von Köln nach Trier:
 Köln: 6,30. 8,50. 12,20. 3,40. 6,50. 9,—
 Euskirchen: 10,—. 4,50. 8,2. 10,8.
 Gaff: 10,51. 5,41. 8,53. 10,50.
 Gerolstein: 6,3. 12,13. 7,4. 10,10.
 Trier: 7,52. 1,55. 8,52.
 * bedeutet Schnellzug.

Die an den Carnevalstagen von den Maskeraden zu lösenden Sicherheitstickets werden in unserem Verwaltungsbüro im Hospital ausgegeben und zwar **am 11. von 9—12 Uhr Vormittags** und **3—6 Uhr Nachmittags**. Außerdem find bei Herrn A. Rann, Niederstraße D 54, Karten auch außer der angegebenen Zeit zum festgesetzten Preise von fünfzig Pfennigen zu haben.

Neuß, den 9. Februar 1877.
Die Armen- und Hospital-
Deputation.

Mittwoch den 14. Febr. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Birtshofale der Wwe. Steph.
Vossen in der Meer, läßt Herr
Wilhelm Görz zu Gladbach:
4 Morgen 96 Ruthen 50
Fuß Aderland im Fließ-
grund, Gemeinde Wälderich, ne-
ben Heintr. Schärzgens und
Jugo Lafen gelegen,
unter günstigen Zahlungsbedingungen
öffentlich versteigern.
Neuß. R. Sinkerfotte, Notar.

Montag den 19. Febr. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Wirtschaftslokale des J. Berger
zu Uedesheim kauft der Tagelöhner
Matthias Sünder, früher daselbst,
jetzt zu Elsfum wohnend,
sein zu Uedesheim im Rachen-
schein neben Burghaus und
Bausch an der Dorfstraße ge-
legenes Erbe, bestehend in Wohn-
haus Nr. 86 mit Baumgarten
und Garten, groß 60 Ruthen
90 Fuß
unter günstigen Zahlungsbedingungen
öffentlich versteigern.
Reuß. R. Hindertotte, Notar.

In Allerheiligen Hofellen.
 Dienstag den 20. Febr. d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 lassen die Theile Joh. Gerath
 und Margaretha Bachser in ihrer
 Wohnung zu Allerheiligen wegen
 Niederlegung der Ackerwirtschaft:
 1 schwer tragende Kuh, 1 Karre
 mit breiten Rädern, Pflug, Eggen,
 Walze, 2 Wannenmühlen,
 Tische, Stühle, Schränke, Küchen-
 geräthe zc. und
 Der Ackerer Johann Bongartz
 zu Allerheiligen nach dem obigen
 Verlaufe in der Wohnung der Ge-
 schwister Busch daselbst:
 eine Scheune, zu Allerheiligen
 einen Hof gelegen, zum Ab-

Bruch — 36 Fuß lang und
16½ Fuß breit,
5 Aern. Weiden, 3 Aern. Ulmen,
1 Nr. Eichen, sämtliche
Stämme 2 Fuß im Durchmes-
ser haltend,
Credit gegen Bürgschaft ver-
ern.
H. R. Hinderkotte Notar.

Am Donnerstag den 15. Febr.,
Morgens 9 Uhr,
läßt Herr Heinrich Jos. Tups
in Delrath in seiner Wohnung da-
selbst theilungshalber

1 Ackersperd, 4 Kühe, (2 trächtige u. 2 fette) 1 fettes Schwein, 3 Fajelschweine, 1 Parren mit breiten Rädern und eiserner Achse, 1 eisernen und 1 hölzernen Pflug, 2 Eggen, 2 Schleifen, 1 Hand - Drechselmaschine leichten Ganges, 1 Walze, sämmtl. Pferdegeschir, 1 Baummühle, 3 Schiebkarren, 1 große Badmulde, viele Bienenkörbe, 1 Beuteltasten, 1 Partie Bauholz, 4000 Pfd. Weizenheu, mehrere tausend Pfd. Roggen- und Haferstroh, 25 Malter Kartoffeln, 50 Centner Zuckerrüben, eine Partie Raab, 1 Hausuhr, 1 Glaschrank, 2 Kleiderchränke, Stühle, 1 Kanapee, Kupfer, Zinn und sämmtliches übrige Haus- und Ackergeräthe

zum Ausleihen bereit
Dormagen. Pomp, Notar.

Am Donnerstag den 15. Febr.
d. J., Morgens 10 Uhr,
lassen die Wittve und Kinder von
Jacob Hecker zu Holzheim in der
Wohnung der Wittve Hecker dajelbst:
Tische, Stühle, Bänke, Schränke,
Betten mit Bettwerk, Rissen,
Kasten, Bilder, Porzellan-, Zinn-
und Kupfersachen und dergl.;
ferner: 2 schwere Pflug-Räder
(davon eine tragend und eine
frischmitgeschabend), 1 fettes Kind,
1 schwere Karre mit eiserner
Achse, 1 fast neuen Pflug, 2
schöne Eggen, 1 Wannenmühle, 1
Hackelfliske, Dreischgeschirre und
sonstige kleinere Ackergeräthe
aller Art;
Johann: eine Parthie Heu,
Zuckerrüben, Möbren, Kartof-
feln, ausgebrotschene Frucht, Rog-
gen-, Weizen- und Haferstroh
öffentlich auf Credit und gegen Bürg-
schaft versteigern.
Wevelinghoven, den 25. Jan. 1877.
Notar Dörren.

zu Schlicherhof in der
Gemeinde Bedburdyck.
Am Montag den 19. Februar
und an dem folgenden Tage,
jedesmal um 9 Uhr Morgens
anfangend,
läßt Herr Franz Broich zu
Schlicherhof, wegen gänzlicher Nieder-
legung d. r. Ackerwirthschaft, seinen
gesammten Viehbestand und sämt-
liche Ackergeräthschaften, sowie ver-
schiedene Hausmobilien gegen Zug-
auskauf und Bürgschaft öffent-
lich an dem Meißbietenden verkaufen.

riger Wallach, die übrigen im
Alter von 6 bis 12 Jahren und
zu jedweddern Gebrauche geeignet;
B. **Rindvieh:**
31 Stüd Hornvieh, darunter 2
Stiere im Alter von 16 und 18
Monaten, 9 fruchtstättiggebende
Kühe, 8 tragende Kühe, 6 tra-
gende Rinder und 6 Fäbhlänge;
C. **Landwirthsch. Maschinen:**
1. eine gut erhaltene 2sperrige
Dreschmaschine mit Schüttelwerk,
2. eine im besten Zustande be-
findliche Mähmaschine mit Selbst-
ableger (beide Maschinen von
Herrn Gebr. Rembold in Glad-
bach verfertigt),
3. eine Rübenzweidmaschine und
ein Schaufelstflug;
D. **Wassergräthe:** als:
2 lange Karren mit eisernen
Äschen, 3 Schlagarren mit
eisernen Äschen und 4 kleine
Schlagarren, ferner ein großer
Fruchtmagen mit breiten Rädern
und eiserner Achse, 5 Pfläge,
darunter 2 eiserner u. 3 hölzerne,
3 Rodleggen und 6 kleine Eggen
und eine fast neue Kettenpflöge,

Geschirr, eine schöne Flaschesteife mit 4 Blatt, eine Beuteltische, ein fast neues großes Butterfaß, ein großer Milchschrank nebst sämtlichen Milchgeschirren und sonstige Hausgeräthe.

Bemerkt wird noch, daß mit dem Viehverkauf am ersten Tage Morgens 12 Uhr begonnen wird und zuerst die Pferde ausgestellt werden.

Bevelinghoven, den 18. Jan. 1877.

Notar Dorren.

und Reinigungsmaschine) in gutem Zustande und nach der neuesten Construction steht zu verkaufen.
Wo, sagt die Exp. d. Stg.

Am Freitag den 23. Febr. c.,
Morgens 9 Uhr,
werden in der Wohnung der Ge-
schwister Conrads zu Jüchen
die den Erben von Herrn Cle-
mens Freiherrn v. Droste-
Senden zugehörigen und in
den Bürgermeistereien Garzwei-
ler und Jüchen gelegenen Ader-
parzellen zur Gesamtgröße von
170 Morgen 185 Ruth.,
in einzelnen Parzellen auf 6 bezug-
nehmende Jahre öffentlich an den Meist-
bietenden zur Verpachtung ausgestellt.
Der Antritt erfolgt nach der Ernte
dieses Jahres.
Wevelinghoven, 2. Febr. 1877.
Dorren, Notar.

Am Montag den 26. Febr.
d. J., Morgens 9 Uhr,
werden auf dem Schlosse Langwaden,
im Auftrage der Erben Marschall
Waison,
5000 Schanzen, stehend im gro-
ßen Vogelhang, Hochbroich,
Herbesecherbroich, Wepserthal,
Paradies, in den Anlagen und
in der Sandkaule,
108 Maassen Buchen- und
Eichen-Scherholz,
10 Maassen Eichen- u. Eichen-
Buegholz, stehend im Hochbroich,
Häckerle, kleinen Vogelhang und
in den Anlagen,
38 Stück gefällte Eichen, 15—20
Fuss Durchmesser und 30—50
Fuss lang,
Jobann ca. 3000 Pfd. Luzerner
Kleeheu,
öffentlich auf Credit und gegen
Bürgschaft versteigert.
Wewelingshoven, 8. Februar 1877.
Notar Vorren.

Am Dienstag den 27. Febr. c.,
Morgens 9 Uhr,
werden in der Wohnung des Wir-
thes Herrn Steinhäuser zu
Windorf
die den Erben von Herrn Ele-
mens Freiherrn v. Droste-
Senden zugehörigen und in
der Bürgermeisterei Gutsdorf
gelegenen Ackerparzellen zu der
Gemeinde

enden zur Verpachtung ausgestellt.
Der Antritt erfolgt nach der Ernte
des Jahres.

Rotar Horren.

Am Samstag den 3. März d. J.,
Morgens 10 Uhr,
werden in der Wohnung des Wirtthes
Herrn Tellenburg zu Frimmers-
dorf, die den Erben von Herrn Cle-
mens Febrn. von Droste-Senden
zugehörigen und in der Bürgermei-
sterei Frimmersdorf gelegenen Ader-
parzellen zur Gesamtgröße von
41 Morgen 157 Ruth.
in einzelnen Parzellen auf 6 bezw.
12 Jahre öffentlich an den Meis-
bietenden zur Verpachtung ausgestellt.
Der Antritt erfolgt nach der dies-
jährigen Ernte.
Bevelinghoven, den 2. Febr. 1877.
Voren, Notar.

zu Laach lassen am
Dienstag den 13. Februar cr.,
Morgens 10 Uhr,
beim Wirths Knauf daselbst, die
nachbefriedigten zu und der Laach
liegenden Immobilien, als:

1. das zu Laach neb. Adam Sch-
nen liegende Wohnherbe mit
Garten,
2. 9 Acre 96 Meter Ackerland am
Bärenbroich neben Schmitz und
Sinnack,
3. 5 Acre 74 Meter Ackerland im
Saackerhamm neben Knauf und
Meuter,
4. 5 Acre 21 Meter Ackerland da-
selbst, neben Engels und Sam-
melhein,
5. 8 Acre 43 Meter Ackerland da-
selbst, neben Meuter u. Langen,
6. 9 Acre 90 Meter Ackerland im
Kirchfeld neb. Böhlen u. Meuter,
7. 8 Acre 6 Meter Ackerland am
Bärenbroich neben Wwe. Bede
und Esser,
8. 4 Acre 25 Meter Wiese im
Saackerhamm neben Meuter u.
Folken.

Kolz-Verkauf
in Birckhof bei Glehn.
Dinstag den 13. Febr. 1877,
Morgens 10 Uhr,
Schlagholz, Bohnenstangen,
Eichenholz, gefällte Lannen,
Eiche, 1 Silberpappel.

Die Station Trodenpütz ist wieder mit 2 ganz neuen Egl. Beschälern

3,37. 11,12. 12,5
3,44. 6,28. 9,13
6,28.
3.

2. 5,30. 8,5
7,18. 11,48. 2,48

5,58 8,40.

5,58. 8,52.
6,7. 9,7.

9,27.
10

htung
dereien
ersdorf.

3. März d. J.,
10 Uhr,

ung des Wirtes
g zu Grimmer
von Herrn Cle
drofte. S. den
der Bürgermei
gelegenen Ader
ammitgröße von
157 Ruth.

len auf 6 bezw.
an den Weist
ung ausgefellt.
t nach der dies-

2. Febr. 1877.
ren, Notar.

erung.

on Bongarz

Februar cr.,
0 Uhr,

uf daselbst, die
und bei Nach
t, als:

eb. Adam Schö
Wohnherbe mit

der Aderland am
en Schmitz und

der Aderland im
den Kauf und

der Aderland da
gels und Sam-

der Aderland da
u. Langen,
der Aderland im
glen u. Neuser,
der Aderland am
u. Wwe. Becker

der Wiese im
den Reuter u.

und 1 Nr.
ufen, und hier-
riebenen Hause
larfschaft meist-

e n, Notar.

verkauf

ei Geln.

Febr. 1877,
Uhr,

enstangen,
e Tannen,
pappel.

ist wieder
Beschälern

Großer Mobilar - Verkauf zu Buchholz.

Herr Leonard Wilhelm Engels, Gutbesitzer und Landwirt
zu Buchholz, läßt daselbst in seiner Behausung wegen Niederlegung der
Aderwirtschaft,
**am Dienstag den 27. Februar und am Mittwoch
den 28. Februar c., nöthigenfalls auch am darauf-
folgenden Tage, jedesmal Morgens 10 Uhr
anfangend,**

9 Pferde belgischer Rasse, worunter 1 tragende Stute, 1 als
Wagenpferd zu benutzendes, ein- und zweispännig eingefahrenes
fünfjähriges Pferd und 1 einjähriges Fohlen, die Pferde theils
auch zum Frachtfuhrwerk sich eignen,
14 Stück Rindvieh, theils trächtig, theils frischmelkend,
2 Stiere, je 15 Monate alt,
6 Schweine,
1 Tilbury nebst Geschirr, 1 Chaise, 2 complete Erntewagen, 1
Volderwagen, 2 Karren mit eisernen Achsen, 2 Schlagkarren, 1
Zauchelkarre mit Fuß, 1 fast neuen Dampfsechsfachen mit Treib-
riemen von circa 65 Fuß Länge, 1 Rübenschneidemaschine, 1 Häd-
fellschneidemaschine, 1 Hobelbank, 1 eiserne Zauchpumpe, 2 eiserne
Pflüge mit Wechselgeschirr, 1 Drehscharrer, sämmtliches Pferde-
geschirr, 1 Reitgeschirr, 1 Schlitten, 2 Binden, 2 zweispännige
und 3 einpännige Eggen, 1 schwere und 1 leichte Walze, Holz für
1 schwere neue Walze, schwere hölzerne Karrenachsen, 3 geschnittene
Karren, 1 Wannenmühle, 1 Staubmühle, 1 Fruchtharke, 1 Beuteli-
fiste, 1 Balkenwaage mit Gewicht, Fässer, Tonnen und Bütteln,
ferner Hausmobilen verschiedener Art, darunter: Tische, Stühle,
Defen, Bänke, Schränke und 1 Jounaise, und endlich eine Barthe
Stroh und Raas und 6 schwere Eichen von 2 Fuß Durchmesser
und stehend am Wege von Buchholz nach Winkelheim
vor unterschriebenem Notare öffentlich auf Credit versteigern.
Vorzugsweise kommen am ersten Verkaufstage die Pferde und Ader-
geräthe und am darauffolgenden Tage das Hornvieh und die Schweine
zur Versteigerung.
Bedburg, den 31. Januar 1877. **Al. Ranftetten, Notar.**

Großer Holz-Verkauf zu Gorschebroich.

**Am Montag den 26. Februar 1877,
Morgens 10 Uhr anfangend,**
sollen bei dem Wirtse Herrn Peter Konendonker zu Raderbroich.
Bürgermeisterei Gorschebroich:
I. Auf Anstehen des Kirchenvorstandes zu Gorschebroich:
a. im Kirchensbusche am Neersbroich daselbst:
33 Arn. Eichen, Nr. 1 bis 33,
welche Geschäftlicher Kaufmann zu genanntem Neersbroich näher
angehen werden;
b. im sogenannten Vikariats-Busche am Raderbroich:
5 Nummern Eichen, Nr. 1 bis 5;
c. im sog. Pastoratsbusche am Raderbroich:
7 Arn. Eichen, Nr. 6 bis 12;
d. im Siep am Raderbroich:
9 Arn. Pappeln und Rothweiden Nr. 13 bis 21,
worüber bei Herrn Michael Hennan zu Raderbroich das Nähere
zu erfahren.
II. Auf Anstehen des Herrn Johann Adam Jansen,
Gutbesitzer zu Raderbroich:
1. in seinen Büschen am Neuen-Erbe am Raderbroich, und zwar:
a. 7 Arn. Eichen im ersten Stücke, Nr. 1 bis 7,
b. 25 Arn. Eichen, Eichen und Kirschbäume daselbst im
zweiten Stücke, Nr. 8 bis 32;
2. in seinem Busche an den Raderbroich, neben dem Bernardi-Broiche,
ebenfalls am Raderbroich:
18 Arn. Eichen, Eichen und Kirschbäume, Nr. 33 bis incl. 50,
worüber ebenfalls bei Herrn Michael Hennan zu Raderbroich, sowie zu
Herrn Verkäufer näher Auskunft zu erhalten ist.
III. Auf Anstehen des Herrn Baron von Willenweber zu
Schloß Wylendont:
a. 25 Arn. Eichen, Nr. 1 bis 25,
stehend in der Raue in den Neuers-Büchen am Raderbroich;
b. 20 Arn. Pappeln-Baumholz, Nr. 26 bis 45,
stehend und liegend in der Nähe von Wylendont, worüber auch
bei dem Herrn Michael Hennan zu Raderbroich, sowie zu
Wylendont beim Herrn Verkäufer das Nähere zu erfahren ist;
öffentlich auf Credit durch den unterschriebenen Notar verkauft werden.
Die Bäume sind von schönem Buchse und recht viele sehr schwere
Stämme darunter, namentlich ein Paar zu Mühlen-Achsen geeignete.
W. Glabach, den 30. Januar 1877. **Pauls, Justizrath.**

C. Fürstenberg, Comptoir
chem. Fabrik in Heerdt am **Düsseldorf,**
Rhein. **Kreuzstraße 59.**

Guano
Meinen anerkannt vorzüglichsten aufgeschlossenen
und auch Ausfänger jeder Art bringe ich in empfehlende Erinne-
rung, um Entnahme von meinen Niederlagen bittend. An Orten, wo
ich noch nicht vertreten bin, gebe ich vollen, geeigneten Deuten ev. Ver-
kaufsüberlage und vergütete Verkaufsprovision; wegen der Bedingungen
u. s. w. beliebe man sich direkt an mich zu wenden.

Immobilienverkauf zu Kirchherten.

Die Eheleute Herr Heinrich
Stirten, Schloffer, und Maria,
geborene Dorren, ohne besonderes
Geschäft, beide wohnhaft zu Kirch-
herten, lassen wegen der Krankheit
des Ersteren
**Am Donnerstag 15. Febr. c.,
Nachmittags 2 Uhr,**
beim Wirtse Herrn Peter Joseph
Will zu Kirchherten:
ihre daselbst an der Dorfstraße,
in der Nähe der Kirche, gelegen-
es, ca. 3 Hölner Viertel Mor-
gen großes Erbe, bestehend aus
einem zu jedem größeren Ge-
schäfte geeigneten Hause nebst 2
Nebengebäuden, Backstube, Hof-
raum und Garten; Alles zusam-
menhängend und begrenzt lang-
seitig von Fischermann u. Wen-
gels, vordrants von der Dorf-
straße und Sittigers, zuerst in
2 Abtheilungen und dann im
Ganzen
vor dem unterschriebenen Notare zur
Versteigerung ausstellen. Vorher kann
das Erbe auch unter der Hand an-
gekauft werden.
Bedburg, den 8. Januar 1877.
Al. Ranftetten, Notar.

Auction v. Vieh, Adergeräthen u. Mobilen auf dem Schloß-Dycker- Gasthause.

**Am Dienstag den 13. Febr. c.,
Vormittags 10 Uhr,**
läßt der Landwirt und Restaurateur
Herr Hermann Schmitz in sei-
ner Wohnung auf dem Gasthause
am Schloß Dyck öffentlich und
meistbietend auf Credit und gegen
Bürgschaft versteigern:
1 Hengstpferd (8 Jahre alt), 2
Fohlen (9 Monate alt), 1 fette
Ruh, 2 fette Rinder, 7 Jahr-
linge, Pferdegeschirre, eiserne
Achsen, Eggen, Pflüge, Flachs-
ressen, Handsägemaschine, 1 Dresch-
maschine mit Doppel für 1 und
2 Pferde geeignet, 1 Mähma-
chine von Broig, 1 Beuteli-
fiste, 1 Wannenmühle, 1 großen kupfer-
nen Viehtestel, 1 Schinkentestel,
1 Drehsch, 1 großen Ofen, Bü-
diergeheile, Spiegel, Tische und
Stühle, mehrere Betten mit und
ohne Sprungfedermatratzen, eini-
ge Schränke, 2 Sopha's, 2
Journaises, Bilder, Kochgeschirre,
Hausutensilien, Tonnen und viele
Hausgeräthe.
Wevelinghoven. **Troll & Wolff.**

Holz-Verkauf zu Hülchrath.

**Am Freitag den 16. Febr. c.,
Morgens 10 Uhr,**
soll zu Hülchrath in der Wohnung
des Wirtes Rix nachbezeichnetes
Stamm- und Schlagholz öffentlich
auf Credit und gegen Bürgschaft
versteigert werden:
Auf Anstehen:
I. des Herrn Philipp Kraus
zu Grefrath:
25 Eichen und 2 Nr. Buchen
auf der Regeheide,
2 Nr. Weiden, 1 Nr. Eichen, 3
Nr. Ulmen, auf dem Kraus'schen
Erbe zu Hülchrath,
1 Weide am kleinen Bend am
Wege von Hülchrath nach Neu-
brück,
Johann eine Partie Schlagholz von
den Parzellen auf der Rege-
heide;
II. des Herrn Johann Spelter
zu Gruthem:
1 Ulme,) zu Helsenstein
1 Weide,) lagernd.
2 Kirschbäume,
2 Ulmen,) zu Gruthem
2 Weiden,) lagernd.
1 Birnbaum,

Die Bäume sind schönen u. schlan-
ken Buches und halten bis zu 2
Fuß Durchmesser.
Wevelinghoven. **Troll & Wolff.**

Verkauf zu Hülchrath.

**Am Freitag den 16. Febr. c.,
Nachmittags 1 Uhr,**
läßt Herr Joseph Stübgen zu
Hülchrath in der Wohnung des Wirt-
thes Rix daselbst öffentlich und
meistbietend auf Credit und gegen
Bürgschaft verkaufen:
50 Malter sehr schöne Kartoffeln,
40 Sack Roggen,
10,000 Pfd. verschiedenes Stroh,
10,000 Pfd. Wiesenheu und
5 vollständige breite **Webstühle.**
Wevelinghoven. **Troll & Wolff.**

Auction zu Gorschebroich.

**Am Mittwoch den 21. Febr. c.,
Morgens 10 Uhr,**
läßt der Aderer und Fruchthändler
Herr Johann Rix in seiner Woh-
nung zu Gorschebroich wegen Nieder-
legung der Aderwirtschaft seine
sämmtlichen Adergeräthschaften öffent-
lich und meistbietend auf Credit und
gegen Bürgschaft versteigern, nämlich:
1 schweres Aderpferd, 3 fette
Rühe, 1 breite Karre, 1 ditto
Schlagkarre, beide mit eisernen
Achsen, 1 Pflug, 2 kleine Eggen,
1 neue Rotteger, 1 Schleiße, 1
neue Walze, 1 Beuteli-
fiste, 1 schön geschnittene Karre, 1 Urin-
sch mit Schragen, Geschirre für
2 Pferde mit ledernen Rücken, 2
schwere Vorspannseile, ferner
1 Partie Roggenstroh und 1
Partie Luzerner-Kleeheu, ersten
Schnittes, 25 Malter Kartoffeln
und 1 Partie Feuchtholz, Johann
ferner noch 1 schwere Fuhrkarre
mit eiserner Achse, circa 20
Fuß lang.
Wevelinghoven. **Troll & Wolff.**

Auction zu Solzheim.

**Am Dienstag den 27. Febr. c.,
Mittags 12 Uhr,**
sollen nachbezeichnete Gegenstände zu
Solzheim in der Wohnung des Wirt-
thes Rix öffentlich und meist-
bietend auf Credit und gegen Bürg-
schaft versteigert werden:
6 Rühe, 100 Malter Kartoffeln,
100 Malter Hafer, 25 Malter
Roggen, 25 Malter Weizen,
15,000 Pfd. Heu von zahmer
und luzerner Klee, 30,000 Pfd.
Weizen, Roggen u. Haferstroh,
4 Wannenmühle, 2 complete Pflüge,
2 Eggen, 12 neue Stühle, 1
Urinisch, 3 Ohm haltend, 20,000
Pfd. Futterlaas, 500 Ellen lei-
nen Tuch, hiesigen Gewebes,
400 Pfd. Schweinefleisch.
Wevelinghoven. **Troll & Wolff.**

Holzverkauf zu Elfen.

**Am Mittwoch den 14. Febr.,
Morgens 10 Uhr,**
läßt Frau Wwe. Heinrich Wal-
ter in Elfen bei dem Wirtse Herrn
Joseph Leisch daselbst öffentlich
auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:
26 Nummern größtentheils Ul-
men und Kirschbäume, 1 Weide
und 1 Eiche, auf dem Erbe der
Verkaufersin zu Belmen stehend,
9 Arn. Ulmen, Eichen und 1
Birnbaum, auf dem Erbe der
Verkaufersin zu Elfen stehend,
3 Arn. Ulmen in der Artwid
neben Servos,
Johann sämmtliches Schreiner-
werkzeug und eine Partie Schrei-
nerholz.
Jähen. **Ramp.**

Mobilar- Versteigerung zu Guppelrath bei Jackerath.

**Montag den 19. Febr. 1877,
Vormittags 9 Uhr,**
werden zu Guppelrath in dem von
Frau Wittwe Billidens bewohnt
gewesenen Hause, die von Frau
Billidens nachgelassenen Mobilar-
Gegenstände, als:
1 sehr schönes, schweres Pferd,
4 Rühe, theils frischmelkend,
theils tragend, 1 Erntewagen,
2 Karren, Pflüge, Eggen, 1
Wannenmühle, 1 Walze und son-
stige Adergeräthe, 1 bedeutende
Quantität Kartoffeln, Stroh u.
Brandholz, 15,000 Pfd. schönes,
reines Heu;
Hausmobilen aller Art, als:
gut erhaltene Betten, Möbel von
Mahagoni, Eichen- und Kirsch-
baumholz, 2 elegante Sopha's, 3
schöne Kleiderchränke, 1 Glas-
schrank, Tische, Stühle, Bett-
stellen, Spiegel, 2 Defen, wo-
runter 1 Mantelofen, Küchen-
geräthe von Kupfer und Zinn u.
auf ausgedehnten Credit versteigert.
Das Pferd und die Rühe werden
Nachmittags 1 Uhr ausgefellt.
Weichers, Notar.

Landverpachtung zu Fürth.

**Mittwoch den 21. Febr. 1877,
Vormittags 10 Uhr,**
läßt Frau Dr. Vichischlag:
34 Morgen Aderland, den Be-
wohnern von Fürth, Elsen,
Fürthberg zur Benutzung be-
quem gelegen,
zu Fürth in dem Wirtshause des
Herrn Schmitz in Abtheilungen
von 1 Morgen auf mehrere Jahre
öffentlich verpachten.
Weichers, Notar.

Landverpachtung zu Schiefbahn im Unterbroich.

Auf Anstehen des Aderers und
Wirtes Herrn Johann Peter
Beder zu Schiefbahn im Unter-
broich wohnhaft werden am
Mittwoch den 14. Febr.
1877, Nachmittags 3 Uhr,
in dessen Wohnung daselbst auf
langere Jahre verpachtet:
Circa 42 Morgen oder 10 Set-
taren 72 Meter Land,
gelegene zu Schiefbahn im Unter-
broich in kleineren Parzellen am
Klotterer Buschweg, am Wege
von Schiefbahn nach Raarst, am
Williger Weg, am Hürstler-
wege und an der Behmstraße,
öffentlich auf längere Jahre verpachtet.
Rietz, Notar.

Holz-Verkauf

Bei Gelegenheit der vorstehenden
Verpachtung am
Mittwoch den 14. Febr.
1877, Nachmittags,
in der Wohnung des Wirtes Herrn
Beder zu Schiefbahn im Unter-
broich, werden öffentlich verkauft:
I. Auf Anstehen des Aderers Herrn
Heinrich Rörichshaus zu
Schiefbahn:
10 Arn. Stammholz,
zu Nag- und Brandholz geeig-
net, stehend zu Schiefbahn im
Unterbroich am Hofe des Ver-
käufers, und
3 Arn. schöne Eichen daselbst,
von 1 1/2 Fuß Dicke im Durch-
messer, ferner:
200 trockene Flocken
in Nummern.
II. Auf Anstehen des Aderers Joh.
Karten zu Schiefbahn im
Unterbroich:
circa 17 Arn. Weiden,
zu Schiefbahn im Unterbroich
am Hürstlerhof.
Glabbach, den 25. Januar 1877.
Rietz, Notar.

Fastnachts-Güte, Mützen und weiße Glacé-Handschuhe, Mützen von 25 Pf. an bei
Gebr. Kömberg,
Markt.

Selners Punsch-Syrup, Ananas
in Flaschen und Gläsern, empfiehlt
E. Th. Gerkenrath.

Mützen und Mützen-Mandeln
empfiehlt
E. Th. Gerkenrath.

Pflaumen,
76er Bamberger pr. Pfd. 26 Pf.,
türkische " " 33 "
französische " " 40 "

Heringe,
neue holländische Waare:
1a. Originalsorte pr. Dhd. 80 Pf.,
fortirt, groß " " 90 "
Superior " " 1 Mt.
eingemachte Heringe pr. St. 12 Pf.

Butter,
reine Landbutter pr. Pfd. 1 Mt. 20 Pf.,
schöne Sparbutter " " 1 " "

Petroleum,
feinstes wasserhelles pr. Liter 36 Pf.,
sowie alle Colonial-, Fleisch- und
Lebenswaren äußerst billig.

Jean Kappes,
Erfelderstraße.

Frischer Kopfsalat, Apfelsinen, Citronen, Tafel- u. Koch-Obst, Kartoffeln, Heringe per Dhd. 6 Sgr. und höher.
G. Postall, Neustraße Nr. 102.

Feinste marinirte Heringe
mit Zubehör, per Stück 10 Pf. bei
W. Hall, Glockhammerstr.

Für Bäcker u. Conditoren.
Joh. Häbeler in Uerdingen
baut **Bäckerei** jeder Größe und
jeder Konstruktion.
Reparaturen werden schnell und
billigst besorgt.

Honig! Honig!
Prima steifen Honig geben in
kleinen Quantitäten billigst ab
L. Bad Söhne,
Griebenbroich, Markt 37.

Eine ganz neue **Scheune** von
hartem Holze gebaut, mit Ziegeln
gedeckt, 36 Fuß lang, 22 Fuß breit,
15 Fuß tief, steht zum sofortigen
Abbruch zu verkaufen bei Wittwe
Christ. Mengwasser in Bani-
tum bei Rommerskirchen.

Eine Partie dickes **Brandholz**
ist zu kaufen.
Michaelstraße B 299.

Sächsische Kannarienvögel,
echte Koller, und mehrere Weib-
chen empfiehlt bestens
Heinz. Krey, Neuenbaum.

Unterzeichneter empfiehlt eine Aus-
wahl schöner junger **Obstbäume**,
sowie 3-jähriger **Niesenspargel-
pflanzen**, mehrere 100 Biter frühe
**Döpperbsen, Schnabel u. Zucker-
erbsen, dicke Bohnen** und sämt-
liche **Gartensamereien** zu den
billigsten Preisen.
Wilh. Klapphor,
Käster und Kunstgärtner in Heerdt.

Bestjährriger selbstgezogener, feiner
gelbbrauner
Ruzermerklesamen,
frei von Flugscheide, zu haben bei
Aug. Hermes
zu Neuf, Niederstraße D 61.

Ein harter **Büchereibehälter**, am
liebsten vom Bande gesucht.
Zu erfahren in der Exp.

Gänzlicher unwiderruflicher Ausverkauf.

Da wir unsere Geschäftslocalität vermiehet und dieselben nächsten
Monat freigestellt sein müssen, so eröffnen in Folge unserer
Verzierung und der hiermit in Verbindung stehenden Geschäfts-
auflösung mit heute einen gänzlichen unwiderruflichen
Ausverkauf zu und unter Einkaufspreisen. Wir bitten
deshalb um recht zahlreichen Besuch und bemerken, daß alle
Artikel noch in schöner Auswahl vorrätig.

Auf folgende machen besonders aufmerksam:
Schwarze Tuche, Sommer-Bourfins, Damen-
Kleiderstoffe, Tshbets, Nipse, Cachmirs, Lustre,
Cattune, weiße Muller für Kleider, Gardinen-
Mulle, Kopf- und Umstecktücher, Wachsstücke,
gestickte Decken, Manns-Unterjacken, weiße Lei-
nen, Gedruckte, weiße leinene Taschentücher,
fertige Herren-Höcke aller Art, Bourfins-Hosen
(große Auswahl), Arbeitsbosen, Westen und
Knaben-Mützen, Damen-Mäntel und Sommer-
Jaquetts
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

L. Back Söhne,
Griebenbroich, Markt No. 37,
Ind-, Manufactur- und Confections-Geschäft.

Neußerweiher u. Further!

(Wir dont jo möt.)
Am Fastnachts-sonntag, Nachmittags 5 Uhr, Zu-
sammentreten im Vereinslokal. Montag Nach-
mittag 2 Uhr Zug durch den Ort. Hiernach
Gänseköpfen,
nachdem

Großer Maskenball.
Entree zum Ball 6 Sgr., hierfür wird Wein verab-
reicht. Dienstag

Maskenball.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. Getränke nach
Belieben. Es ladet ergebenst ein
Der närrische Rath.

Für obenstehende Festlichkeiten erlauben wir uns mittheilen zu dürfen,
daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist. — Das Local ist
eingetheilt. Die Bierwirtschaft ist jeden Abend um 8 Uhr geschlossen.
Achtung!
Gebrüder Janssen.

Auktion zu Büttgen.

Am Rosenmontag den 12. Spörkel, Nachmittags
punkt 2 Uhr, läßt **Seid Carneval** beim Wirtze
Herrn Jansen zu Dreisch gegen gleich baare Zah-
lung a tout Prix verkaufen: **Abgenutzte Jagd-
schne, Jagdhunde, geeignet ins Buttrrad,**
und allerhand Jagdaccessorien u. s. w. Gleichzeitig

Großer Gänsekampf.
NB. Gleich nach beendigtem Verkauf
Große Treib- und Kesseljagd
durch die Ortschaft.
Schlafende einheimische Nichtmitglieder haben freien Zutritt.
Fastnachts-Dienstag, Abends um 7 Uhr:

Grosses Festessen
à la carte.
Der lustige Rath.

Gesellschaft „Gemüthlichkeit“
zu Bevelinghoven.
Am Fastnachts-sonntag den 11. d. Mts. findet im
Lokale des Herrn Caspar Fester hier selbst

BALL
statt. Entree à Person 50 Pf.
Von 5 bis 8 Uhr Abends:

FREIBALL.
Rosen-Montag den 12. d. Mts.:
Theatralische Vorstellungen.

Es wird aufgeführt:
1) **Martha oder die Mägdeherberge** ein wieche Pöhdge.
Original-Carneval-Posse mit Gesang in 3 Acten.
2) **Boz und Coz.** Posse in einem Act.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Entree à Person 1. Platz 50, II. Platz 30 Pf.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Liederkrantz

Griebenbroich.
Fastnachts-sonntag Abends 8 Uhr
auf dem Schloßsaale

grosser Masken-Ball,
wogu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Karten à 75 Pf. sind niedergelegt bei
den Herren Wilh. Breuer, P. F.
Schimmel und Friedr. Kömberg.
Kassapreis 1 Mark.
Von 8 Uhr ab ist die Wirtschaft in den untern Räumen geschlossen.

Kirchenchor „Cäcilia“

zu Kirchherten.
Sonntag den 11. Februar, Abends 6 Uhr, im Saale des Gast-
wirths Molitor:

Musikalisch-theatral. Abendunterhaltung
unter gefälliger Mitwirkung geehrter Dilettanten.
Karten für den 1. Platz zu 50 Pf. sind vorher zu haben bei
Geschw. Gremer und Rein. Karten zu Kirchherten, Wilh. Mainz
zu Grottenherten und Sub: Granderath zu Büß.
An der Kasse 60 Pf. Entree für den 2. Platz 30 Pf.
Die Programme besagen das Nähere.
Kasseneröffnung 5 Uhr.

Carnevals-Gesellschaft

zu Altrath.
Motto: Noch Keene hat et Eng gesenn.
Montag den 12. Spörkel, Nachmittags 2 Uhr
Großer närrischer Zug durch's Dorf. Abends

Tanz-Vergnügen.
Dinstag: **Allgemeines Durcheinander.** Abends: **Concert**
und theatralische Unterhaltung.
Kasseneröffnung 5 1/2 Uhr. Die Festlichkeiten finden im Lokale des Hrn.
Wolf statt. **Der Vorstand.**

Der Männergesang-Verein „Cäcilia“ von
Elsen veranstaltet am Fastnachts-sonntag im
Saale des Wirths Herrn J. J. Schmitz ein

Vocal-Concert
verbunden mit
theatralischen Aufführungen.
Karten à 50 Pf. sind zu haben bei den Wirt-
then Herrn L. Baumeister und J. J. Schmitz,
sowie bei den Vereinsmitgliedern selbst. An der Kasse ist der Preis er-
höht. Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang präcise 6 1/2 Uhr. Programm an
der Kasse. Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

NB. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Central-Halle

in Büttgen.
Fastnachts-Montag:

BALL.
Entree für Herren
50, Damen 25 Pf.
Frei Tanzen.
Wein und Bier wird
verabreicht.
Ergebenst ladet ein
Heinz. Waag.

Fastnachts-Montag:
Ball
bei Ww. Steph. Vossen
in Bülberich.
Hierzu ladet ergebenst
ein
Der Vorstand des Schützenvereins.

Schützen-Verein
zu Oberloerich.
Am Fastnachts-Montag
BALL
in der Tonhalle von Herrn Casp.
Spieder in der Meer zu Wülberich,
wogu freundlichst einladet
Der Vorstand.
Für gute Getränke und Speisen
ist bestens gesorgt.
C. Spieder.
Provencer, Luzernen, rothen
und weißen Alesamen empfiehlt
Arn. Dormann, Neuenheim.

Montag den 12. Februar, Abends
7 Uhr, im alten Schulsaale zu Kott-
hausen:
CONCERT,
verbunden mit
theatralischen Aufführungen
vom Gesangverein „Concordia“.
Karten à 50 Pf. sind zu haben
bei den Vereinsmitgliedern.
Programm an der Kasse.
Der Vorstand.

Ball in Bedburg
am Fastnachts-Dienstag den 13.
Febr. c., wogu ergebenst einladet
S. Schütz.

Fastnachts-Sonntag den 11. Febr.
Ball,
wogu ergebenst einladet
Joh. Eden in Fäßen.

Ball in Stommeln.
Am Fastnachts-Sonntag findet in
meinem Saale
BALL
statt, wobei Wein und Bier ver-
abreicht wird. Entree à Person 50
Pf., wofür freies Tanzen.
Es ladet dazu ergebenst ein
Frau Wwe. Joz. Stühgen

Holzverkauf.

Freitag den 14. Febr. 1877, Morgens 10 Uhr anfangend.

Sollen bei der Wirtin Frau Wittwe Peter Remmich zu Kleinbroich:

A. 20 Nr. gefälltes Schlagholz,

10 Nr. Eichen, darunter 2 sehr schwere,

10 Nr. Pappeln für Holzschuhmacher,

im Weichholz am Haffelbaum, und Kaufleuten abzugeben von Herrn Heinrich Schwalmer zu Kleinbroich.

B. 13 Nr. gefälltes Schlagholz,

liegend im Ueberbaiterfeld in der Nähe des Hauses des Hrn. Wirtmann, und anzuweisen von Herrn Heinrich Schwalmer zu Kleinbroich.

auf Credit meistbietend durch den unterzeichneten Notar verkauft werden.

Pauls, Justizrath.

Gebäude-Verkauf.

Herr Ludwig Freilicht von Bougart zu Paffenhof lässt am Freitag den 23. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

die Gebäulichkeiten des Guts Hofes bei Bergheim an Ort und Stelle öffentlich gegen Credit und Bürgschaft auf Abbruch verkaufen,

nämlich:

1. Wohnhaus aus Eichenholz und Lehmfachwerk, eckl. des äußern Mauerwerks, 40' lang, 26 1/2' tief und 11 1/2' hoch,

1. Schuppen neben dem Wohnhaus, an der Westseite, aus Eichenholz und Lehmfachwerk, 26' lang, 8' tief und 8' hoch,

1. Schuppen daneben und neben der Scheune, aus Eichenholz und Lehmfachwerk, 18' lang, 12' tief und 11' hoch,

1. Scheune aus Lehmfachwerk, im Innern aus Eichen, im Innern theils aus Eichen und theils aus Ulmenholz, 74' lang, 28' tief und 18 1/2' hoch,

1. Stallung zur Reite, aus Eichenholz und Lehmfachwerk, 68' lang, 19 1/2' tief und 11' hoch, und

1. Lehmfachwand zwischen der Scheune und Stallung, 9' lang und 10' hoch.

Sämmtliche Gebäude befinden sich noch in gutem Zustande.

Bergheim, den 5. Febr. 1877.

Mundt, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Ansehen der Geschw. Wolf wird der Unterzeichnete

Samstag den 17. Febr. d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

zu Worringen bei dem Wirtin Weiler

die aus dem Nachlasse der Eheleute Johann Wolf zu Worringen herabkommenden, in der Gemeinde Worringen gelegenen Grundstücke, im Ganzen 1 Hectar 46 Acre 15 Meter haltend, in acht Parzellen, unter ausgedehnten Terminen gegen Bürgschaft öffentlich versteigern.

Köln, den 6. Febr. 1877.

G. J. Koch, Notar.

Pferde und Geschirr-Verkauf

Wegen Aufgabe seines Fuhrwerks lässt Herr W. Plömacher

Donnerstag den 15. Februar,

an seinem Hause, Ellerstraße Nr. 8

Pferde, verschiedene Schlagarten, lange Karren und Wagen, mehrere Pferdegeschirre u. s. w., öffentlich auf Credit verkaufen.

Düsseldorf, den 6. Februar 1877.

Pamacher, Gerichtsvollzieher.

Amerik. Oswego-Mais-Stärke,

Wasch-Stärke. Vuder-Stärke (Maismehl).

Diese Stärke hat sich in Folge der großen Reinheit und ökonomischen Verwendbarkeit allenthalben einen hohen Ruf, so wie ausgedehnten Gebrauch erworben und genügt bei Anwendung derselben 1/2 des Quantums, was man von anderen Sorten zu nehmen hat.

Sie haben in hiesigen Colonial- und Material-Waaren-Handlungen.

General-Agentur für Rheinland und Westfalen

P. A. Stenger jr. in Köln.

Diese Stärke wurde auf der Weltausstellung in Philadelphia der höchste Preis mit Diplom und Medaille ertheilt.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilmahrung:

REVALESCIERE Du Barry

von London.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsweise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-Krankheiten, Brust-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Harnleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutausfluss, Ödeme, Leberleiden und Gebärmutterleiden während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificates vom Professor Dr. Burzer, Medicinalrath Dr. Angellstein, Dr. Sporeland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debs, Dr. Ure, Gräfin Castellan, Marquise de Brehan, und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Abgefärbter Auszug aus 80,000 Certificaten.

Nr. 62476. Dem lieben Gott und Ihnen sei Dank. Die Revalesciere hat meine 18jährige Leiden im Magen und in den Nerven, verbunden mit allgemeiner Schwäche und nachlässigem Schlaf gänzlich beseitigt.

S. Compere, Pfarrer, Sainte Romaine des Iles.

Nr. 89211. Dr. Ure, 15. April 1875. Seit vier Jahren genieße ich die köstliche Revalesciere und leide seitdem nicht mehr an den Schmerzen in den Nerven, die mich während langer Jahre furchtbar gequält hatten. In meinem 92. Jahre stehend, erfreue ich mich jetzt der vollkommensten Gesundheit.

Dr. Ure, 15. April 1875. Seit vier Jahren genieße ich die köstliche Revalesciere und leide seitdem nicht mehr an den Schmerzen in den Nerven, die mich während langer Jahre furchtbar gequält hatten. In meinem 92. Jahre stehend, erfreue ich mich jetzt der vollkommensten Gesundheit.

Nr. 45270. J. Robert. Von seinem 25jährigen Leiden an Schwindel, Husten, Erbrechen, Verstopfungen und Taubheit gänzlich hergestellt.

Nr. 65716. Fräulein de Montfouls, von Unverdaulichkeit, Schlaflosigkeit, und Abmagerung.

62845. Pfarrer Bollet von Cerainville. Von Asthma mit häufigen Entzündungen völlig hergestellt.

Nr. 64210. Marquise de Brehan von 7jähriger Leberkrankheit, Schlaflosigkeit, Bitterkeit an allen Gliedern, Abmagerung und Hypochondrie.

Nr. 76877. Florian Köller, K. K. Militärverwalter, Großwardein, von Lungen- und Brustleiden, Kopfschmerz und Brustbeklemmung.

Nr. 76970. Herr Gabriel Teichner, Höherer der öffentlichen höheren Handels-Schranke in Wien, in einem verzweifeltsten Grade von Brustleiden und Nervenzerrüttung.

Nr. 76928. Baron Sigmo von 10jähriger Abmagerung an Händen und Füßen u.

Die Revalesciere ist vielmehr so nahrhaft als Fleisch und erparnt bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Revalesciere Chocolade 12 Tafeln 1 Mk. 80 Pf., 24 Tafeln 3 Mk. 50 Pf., 48 Tafeln 5 Mk. 70 Pf. u. s. w.

Revalesciere Biscuits 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passagen (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen, Specereien und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Agenturen sind in Neuf Heine, Janssen,

in Aachen: P. Kaager, Webers-Kaager und Otto Wagt; in Köln: Joh. Womm, J. R. Rebe und E. König jr.; in Greifeld: Rich. Diezendorf; in Dülken: Aug. Langweiler; in Düren: Wilh. Müller jr.; in Düsseldorf: C. A. Klemm Wwe., Wolff & Firmenich und Jos. Meuser; in M. Gladbach: Joh. Esser; in Bieren: S. J. Gahn.

Schön gemalte Fenster-Rouleaux

aus bestem Stoffe, fix und fertig an die Stangen befestigt, mit allem Zubehör.

Waschmühle, Tapeten jeden Genres, Fabrikpreisen bei J. W. Röttenich, Köln, Unter Goldschmied 6, gleich an Obermarsporten.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Verisau, Canton Appenzel, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe, und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Tübingen zu Markt 6 nebst Gebrauchsanweisung und überaus reichen Beugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch folgende Niederlage: Köln, Becker, Einhorn-Apothete, Glacengasse 2. Auch ist Näheres zu erfahren durch die Verladestellen von: S. Zenderger, Mörs bei Düsseldorf, und W. Selverdes, Joh. Sohn, Mülheim a. d. Ruhr, C. G. Aligold, Greifeld, Dr. Stinburg, Düsseldorf, Ernst May, Elberfeld.

Wedekinds Kornbranntwein-Brennerei

gegründet Nordhausen anno 1770

Beantwortlicher Redacteur: C. L. Konert. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuf.

Besondere Beachtung

verdient der

Deutsche Hermanns-Bitter,

feiner Magenliqueur,

von

Bern. Koch & Cie.

in Düsseldorf.

Dieser aus den feinsten Kräutern und Ingredienzien sorgfältig nach medizinischen und chemischen Grundsätzen zusammen-

gesetzter Bitter ist für den Magen und daraus stammende Unpässlichkeiten das beste Präparat und sollte sich dieselbe in jeder Familie befinden. Es genügen 2-3 Gläser täglich.

Der Bitter wird von Herren und Damen gerne getrunken.

Außerdem empfohlen anerkannt besten

alten Schweden, reine Cognacs,

Batavia-Arrac, Jamaica-Rum, Punsch u.

Wichtig f. Kranke aller Art.

Sprechstunden gibt der Unterzeichnete jeden Mittwoch von 11.40 bis 2 Uhr beim Wirtin Herrn S. Belzer vis-a-vis der Sebastianus-Kirche in Neuf. Krankheiten, die bisher allen Mitteln trotzen, werden von mir oft leicht und schnell geheilt, besonders Gicht, Magen-, Brust- und Hautkrankheiten. Praxis seit 15 Jahren.

Mörs, im Juni 1875.

Doeder.

Rosmarin, Nichten, Gelbsucht, Krätze, Rheumatismus, Blausucht, verhärtete Wunden u. s. w. Heilung unter Garantie.

Unterzeichneter heilt bösen Rosmarin ohne Schmerzen und garantiert in der Zeit von 2 Monaten für vollständige Heilung. Sollte diese Krankheit wirklich aus innerlichen Ursachen bestehen, so garantiert diese Kur so gut für innerliche als auch für äußerliche Heilung. Seit 12 Jahren habe ich mich hauptsächlich mit obigen Krankheiten beschäftigt und stehen mir tausende ärztliche sowie auch amtliche Zeugnisse zur Seite, daß meine Curen der Menschheit zum Heile gereichen. Nichten, Gelbsucht, Krätze, Rheumatismus und Wunden können brieflich geheilt werden.

Düren, Biebergasse Nr. 46.

Heil Dr. Sauerbier.

Feinster Rosodinischer Dorsch-Leberthran

von G. Sandermann in Emmerich, wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den Ärzten empfohlen, ist stets vorrätig in Originalflaschen à Mk. 1.

Derselbe eisenhaltig à Mk. 1.20 bei Wilh. Jos. Cremer in Neuf.

A. W. Bullrich's Universal-Reinigungs-Salz,

ein althergebrachtes Mittel gegen Magenleiden aller Art, verpackt zu 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. allein acht und unverfälscht zu haben in Neuf bei J. B. Scheldt, in Grevenbroich bei Fr. Julie Hütten, in Guster bei H. A. Trippen, in Hochneukirch bei Herm. Risse, in Wickrath bei Eduard Schmidt, in Wickrath bei H. Kremer.

Wegen Errichtung neuer Niederlagen wende man sich an das Generaldepot für Rheinland-Westfalen und Holland

J. W. BECKER in Emmerich a. Rh.

Gehörleiden,

Laubheit heilt sicher und gründlich, wenn nicht angeboren, J. Kattgepel in Ahaus, Westfalen

100 Mk. Belohnung.

In meinem vor dem Rheinthore gelegenen, mit einer neun Fuß hohen Mauer, eingeschlossenen Garten sind mir 10 der besten tragbaren Traubenstöcke an der Erde abgeschnitten worden. Der mir den Häter angezeigte, erhält obige Belohnung.

Bons, den 1. Februar 1877.

J. S. Heinemann.

Geschlittene Baumstöcke und Pfähle

vorrätig bei

Hr. Coflar, Grevenbroich.

Feinst, gebrannter Kalk

fortwährend zu haben bei

Hr. Coflar, Grevenbroich.

DR. KOCH'S

krystallisierte Krüuter-Bonbons, bewahren sich als lindernd, reizstillend u. besonders wohlthuend, und werden in Orig.-Schachteln à 50 Pfg. u. 1 Mk. stets leicht verkauft bei

Heinr. Beckers in Neuf.

Luzernerheuen.

30,000 Pfd. I. Schnitt, sowie selbstgegener, blaue, Luzerner- und dergl. jähriger Rosklee-Samen zu haben bei

Joh. Heine, Wevers, Straberg.

Specialitäten der

Einhorn-Apothete, Glacengasse

Bruchial-

Husten-Brust-

Pastillen,

die Originalschachtel à 80 Pfg. Elixier, die Fl. 1 Mart 20 Pfg. Theerleiste, das Stüd 50 Pfg.

Tokayer, Qualität, in Quantitäten à 4, 2, 1, 1/2 Mart. In Neuf bei Andr. Gerold jun.

Dr. Airy's Naturheilmethode

„32. Bog., mit 16. in den letzten 3 Jahren anastom. Abbild. (Preis 1 Mart); erschienen bei Richter's Verlagshaus in Leipzig, ist in fast allen Buchhandlungen vorrätig. Diese vorzügliche Methode kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umsomehr bringen, umsomehr, als das betreffende Heilverfahren als das zuverlässigste bewährt ist, und die in dem Bunde abgedruckten zahlreichen glänzenden Heilfälle beweisen.

Ersteinst. Tag. Preis pro Quart. wärts an der P.

Morgen e

Gesell

zur Quart

15. Febr.,

1.

2.

3.

Neuf,

8. Berli

wies heute d

an den Budg

Gesellschaft

eine Ruhmes

Abg. Koch

nicht für aus

zu verschaffen

liberalen Par

man, um ein

eine Reizung

statt einer pr

Sammlung st

Umbau des G

tigten Gedan

schöner Form

die Pötte ge

gen für besch

höheren Zue

zeugung, daß

deutschen Pa

für ihn in E

chaft handele

sehr niedrige

ten Mittel des

genommen wer

liege. — Ab

für die Worl

ndrath, wo

auffordere, d

16)

„Es herr

burg,“ fuhr

da zusammen

alten und m

fauberen Pa

wegen wieder

Reichthum u

legt ihrem

siges; aber

Er brach

„Sie sah

Baronin. C

der Boje de

mäßigen B

avanciert! —

Teufel, und

eine gute

früher war!

Ben halten

Ich ant

war mir wi

Entstellungen

gewesen wa

heit verdu

Sie w

Sie werden